

STREIT/ FÖRDERER

STREIT/GEIST

Eine Aktion im Vorfeld der Bundestagswahl 2025

45X45 Minuten online – täglich 19.00 Uhr vom 9. Januar – 22. Februar 2025

www.streitgeist.de

**ZUHÖREN
SICH ZEIGEN
WERTSCHÄTZEN
REPEAT**

#DEMOKRATIE
#AKTIONSTREITGEIST

STREIT/
GEIST

STREIT/
GEIST

Unserer Gesellschaft geht die demokratische Fähigkeit verloren, wertschätzend zu streiten.

Mit der Aktion STREITGEIST ermutigen wir Euch, die eigene Meinungsblase zu verlassen und mit uns den Streit mit Andersdenkenden zu lernen.

WIE?
ERFAHRT MEHR!

streitfoerderer.de/streitgeist

MAGST DU MIT MIR STREITEN?

JA
 NEIN
 VIELLEICHT



STREIT/GEIST ist eine Aktion des Wertebündnisprojekts STREIT/FÖRDERER streitfoerderer.de/streitgeist

DOKUMENTATION

Florian Wenzel | Netzwerk Politische Bildung Bayern | April 2025



NETZWERK
POLITISCHE
BILDUNG
BAYERN



Impressum

Projektleitung

Dr. Christian Boeser

Netzwerk Politische Bildung Bayern (Universität Augsburg) unter Mitarbeit von
Max Barnewitz, Ronja Freer, Trinity Lechner, Florian Wenzel und Helena Winter
Lehrstuhl für Pädagogik mit Schwerpunkt Erwachsenen- und Weiterbildung
www.politische-bildung-bayern.net

Ideengeber für die Aktion vor der Bundestagswahl 2025

Michael Lemster, freier Schriftsteller, Augsburg

Steuerungsgruppe

Arbeitsgemeinschaft der Landjugend Bayern – Dr. Andrea Feuerstein
Bayerischer Bauernverband / LandFrauen Bayern – Margit Fuchs & Dr. Andrea Fuß
Bayerischer Volkshochschulverband – Ruth Jachertz
Centrum für angewandte Politikforschung München – Eva Feldmann-Wojtachnia
Deutsche Vereinigung für politische Bildung Bayern – Bernhard Hof
Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern – Martin Becher
Evangelische Akademie Tutzing – Dr. Nadja Bürgle
Evangelische Landjugend – Anja Eckmüller
interpunktionen e.V. München – Florian Wenzel | Max Barnewitz
Katholische Landjugendbewegung Bayern – Madeleine Ettinger & Franz Wacker
Lokal-Forum e.V. Krumbach – Marc Hettich
Naturschutzjugend Bayern – Franziska Tank
Das Papiertheater Nürnberg – Johannes Volkmann
Stiftung Jugendaustausch Bayern – Judith Fesser
Wertebündnis Bayern – Lorenz Klumpp
Zivilcourage für alle – Harald Damskis

Kooperationspartner

interpunktionen e.V. München

www.interpunktionen.de

Ein Projekt des Wertebündnis Bayern

www.wertebuendnis-bayern.de

Creative Commons 2025 Netzwerk Politische Bildung Bayern
Namensnennung 4.0 International (CC BY 4.0)
<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>



Inhalt

Einführung und Überblick	04
Auf einen Blick – Zahlen und Daten	05
Postkarten, digitale Bierdeckel und Buch	06
Homepage, Social Media, Newsletter	10
Umsetzung der Online-Meetings	23
Methodische Elemente und Varianten	29
Weiterführung als digitaler Stammtisch	42
Fazit und weiteres Potential	44



Einführung und Überblick

STREIT/GEIST ist eine Aktion des Wertebündnisprojekts *Streitförderer* (www.streitfoerderer.de), welches vom Netzwerk Politische Bildung Bayern unter der Leitung von Christian Boeser verantwortet wird (Laufzeit April 2024 – April 2027). Es umfasst eine Steuerungsgruppe von rund 20 Organisationen aus Bayern, die ein möglichst breites gesellschaftliches Spektrum und damit unterschiedliche Perspektiven auf Streitthemen abbilden.

Das Wertebündnisprojekt *Streitförderer* sucht nach Antworten auf die Frage, wie Vielfalt und Zusammenhalt in einer demokratischen Gesellschaft ausbalanciert werden können. Grundidee ist, dazu den Mut für offene Auseinandersetzungen, den Mut zum Streiten zu fördern. Mittels Expert/inn/eninterviews sowie zehn Modellstandorten in Bayern werden im Projekt geeignete niedrigschwellige Orte und Formate des konstruktiven Austauschs möglichst unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen erkundet; mit verschiedenen Weiterbildungsformaten werden Trainer/innen qualifiziert, Workshops und Beratungsformate für die Zivilgesellschaft und Politik anzubieten; mit wissenschaftlichen und didaktischen Publikationen werden die Ergebnisse zugänglich gemacht und breit gestreut. Im Rahmen einer europäischen Kooperation mit ERASMUS+ (www.standup4.eu) wird das Projekt auch in anderen Ländern vorgestellt und es werden internationale Erkenntnisse in den Projektverlauf nach Deutschland integriert.

Michael Lemster, freier Schriftsteller aus Augsburg, brachte Mitte 2024 die Idee ein, im Vorfeld der für September 2025 geplanten Bundestagswahl einen breiten zivilgesellschaftlichen Aufruf zu starten, mit einer anderen Person in einen konstruktiven Streit zur eigenen Wahlentscheidung zu gehen. Durch die vorgezogene Bundestagswahl intensivierte sich der Wunsch, sofort mit der Umsetzung zu starten. Die Grundidee wurde in einem intensiven Diskussionsprozess mit der Steuerungsgruppe konkretisiert und unter dem Titel STREIT/GEIST umgesetzt. Zur Titelfindung und Formulierung der Umsetzung wurde unsere Texterin Margarete Mouqqadim beauftragt; unsere Grafikerin Katrin König gestaltete das Logo und weitere Materialien auf Basis des Wertebündnisprojekts *Streitförderer*.

Kern der Umsetzung waren 45 tägliche 45-minütige Online-Termine um 19.00 Uhr zwischen dem 9. Januar und 22. Februar 2025. Ziel war, in einem niedrigschwelligen und offenen Format einen Austauschraum mit kleinen Impulsen und Interaktionen zum Streit mit Andersdenkenden zu eröffnen und erproben. Als Kernformulierung wurde der Satz geprägt:

Vor der Bundestagswahl 2025 ermutigen wir Menschen dazu,
die eigene Meinungsblase zu verlassen und den
wertschätzenden, offenen Streit mit Andersdenkenden zu lernen.

Die Grundidee des Dreiklangs Zuhören – Sich zeigen – Wertschätzen bildete die inhaltliche Klammer für die unterschiedlichen Varianten der Umsetzung durch die Beteiligten des Projekts. Begleitend zur Aktion wurden auf Social Media täglich Testimonials von Projektbeteiligten und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens gepostet sowie ganz unterschiedliche Postkarten und digitale Bierdeckel mit ungewöhnlichen Aussagen zu Demokratie und Streit entwickelt.

Die vorliegende Dokumentation fokussiert auf die Erfahrungen und vor allem Potentiale dieser für alle Beteiligten sehr dichten und (lern-)intensiven Aktion; eingestreute Originalzitate von Teilnehmenden der Online-Treffen verdeutlichen unseren Anspruch, Menschen unmittelbar zu einem wertschätzenden und ganz persönlichen Austausch zu ermutigen, der zur kreativen Mitarbeit an unserer Demokratie ermutigt.



Auf einen Blick – Zahlen und Daten

Ein Ziel von STREIT/GEIST war, niedrigschwellig und mit kleineren Impulsen und Angeboten möglichst viele unterschiedliche Menschen zu erreichen und dadurch jenseits klassischer pädagogischer Angebote einen gesellschaftlichen Impuls zu erreichen. Dies ist im Vergleich zu bestehenden Formaten politischer Bildung gelungen, wie auch die wichtigsten Zahlen und Daten zeigen.

Online-Meetings 9. Januar – 22. Februar 2025

- 45 umgesetzte Meetings, zusätzlich 15 Parallelmeetings ab 9. Februar 2025
- Insgesamt inkl. mehrfach Teilnehmenden: über 750 Personen
- Durchschnittliche Zahl von Teilnehmenden: 17 (zwischen 4 und 45)

Postkarten, digitale Bierdeckel und Buch

- 50 ungewöhnliche Formulierungen zu Streit als digitale Bierdeckel für Social Media
- 2.500 gedruckte Postkarten zur Nutzung auf Veranstaltungen und als Mini-Intervention
- Verwendung in Mailings mit insgesamt über 10.000 Adressaten
- Versendung des Buchs „Streitförderer für Demokratie“ an 200 Multiplikator/inn/en

Homepage www.streitfoerderer.de / Projektseite www.streitgeist.de

- 27 persönliche und thematische Portraits von Steuerungsgruppe und Trainer/innen
- Insgesamt rund 11.000 Besucher und Aufrufe in den ersten drei Monaten 2025
- Im gesamten Januar 2025 bis zu 200 Aufrufe / Tag
- Nach Beendigung der Aktion weiterhin stabil vierfach höhere Besucherzahlen

Social Media www.instagram.com/streitfoerderer

- 465 Follower generiert, über 38.000 verschiedene Konten erreicht
- 71 Portraits Projektbeteiligter und prominenter Personen des öffentlichen Lebens
- Highlight der Posts: Höchste Likes: 134 / Höchste Kontenerreichung: 7.600
- 50 Posts mit digitalen Bierdeckeln und Postkarten
- 45 Posts zu den täglichen Online-Meetings
- 30 Posts mit Countdown und Aufforderung, zur Wahl zu gehen
- 7 Reels / höchste Aufrufe: 4.400

Newsletter

- Verdoppelung der Abonnent/inn/en von 250 auf 500
- 5 monatliche Newsletter mit Fokus auf die Aktion und Reflexionsübung

Koordination

- Insgesamt 20 Aktionsbeteiligte des Wertebündnisprojekts Streitförderer
- 14 Beteiligte haben mindestens ein Online-Meeting moderiert und inhaltlich gestaltet
- Insgesamt 12 monatliche / wöchentliche Online-Treffen zur Gesamtkoordination

Postkarten, digitale Bierdeckel und Buch

Ein wichtiges inhaltliches Kommunikationsmedium waren insgesamt 50 unterschiedliche Postkarten und digitale Bierdeckel, die niedrigschwellige, ungewöhnliche und auch augenzwinkernde Formulierungen zum Thema Streit und Demokratie enthielten. Sie wurden in einem partizipativen Prozess zusammen mit der Steuerungsgruppe und einer Texterin erarbeitet und von einer Grafikerin gesetzt.

Im November 2024 wurde die Aktion mit einer Postkarte erstmals auf der Vollversammlung des Wertebündnis Bayern den 150 Anwesenden vorgestellt und im Nachgang mit der Einladung zur Beteiligung an die 230 Mitgliedsorganisationen in Bayern versandt. Helena Winter und Ronja Freer, die auch für Newslettererstellung und Homepage verantwortlich sind, betreuten unseren Stand.



Helena Winter und Ronja Freer, Universität Augsburg

Im weiteren Verlauf der Aktion dienten die verschiedenen Formulierungen auf den Bierdeckeln und Postkarten der Ansprache unterschiedlicher Zielgruppen, der Motivation zur Teilnahme an der Aktion, als thematischer Ausgangspunkt für Streitgespräche und Diskussionen bei den Online-Meetings und als einfache Möglichkeit, sie in digitaler Form im eigenen Kontext zu nutzen.

Sie bildeten neben persönlichen Portraits zudem einen wichtigen Baustein der Social Media Kampagne auf Instagram.

Die auf dem Cover dieser Dokumentation dargestellte Postkarte diente als inhaltliche Klammer mit Wiedererkennungseffekt für die 45 Online-Meetings und wurde auch als Email-Signatur verwendet.



Sämtliche Motive sind unter <https://www.streitfoerderer.de/streitgeistpartner/> verfügbar.



Beispielauswahl der digitalen Postkarten / Bierdeckel

Zitat

“Wie bin ich selbst zu meinen Werten gekommen, die heute meine Wahlentscheidung beeinflussen?“



Kommunikation mit Partnern

Die digitalen Postkarten und Bierdeckel waren und sind auch auf der Partnerseite des Projekts zum Download verfügbar und wurden als Kommunikationsmedium in der Ansprache potentieller Kooperationspartner verwendet. Hierfür wurde eine Vorlage für ein Anschreiben von der Steuerungsgruppe entwickelt:

Werden Sie Partner der Demokratieaktion STREIT/GEIST – vor der Bundestagswahl 2025 Streitkultur trainieren

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Trainerinnen und Trainer,
liebe Freundinnen und Freunde,

wertschätzend über Politik streiten zu können – diese demokratische Fähigkeit geht unserer Gesellschaft immer mehr verloren.

Wir sind das Wertebündnisprojekt STREIT/FÖRDERER. Mit der Aktion STREIT/GEIST ermutigen wir Menschen, die eigene Meinungsblase zu verlassen und den wertschätzenden, offenen Streit mit Andersdenkenden zu lernen.

In ZOOM-Räumen üben wir an den 45 Abenden vor der Bundestagswahl am 23. Februar 2025, besser zu streiten. Wir beschäftigen uns mit Haltung und Techniken – und wir probieren es einfach aus.

Statt toxische Konflikte und Meinungsbubbles zu pflegen, geben wir Menschen Methoden an die Hand, mit denen sie die fruchtbare Konfrontation mit Andersdenkenden meistern.

Wir schreiben Sie an, weil Sie als Partner von STREIT/GEIST ein Zeichen für die Demokratie setzen können: Unterstützen Sie unsere Gesellschaft auf ihrem Weg hin zu wertschätzendem Streit, hin zu Verbindung statt Spaltung, hin zu Freundlichkeit statt Vorurteil.

Mit der Einbindung unseres Logos und verschiedener inhaltlicher digitaler Postkarten in Ihre Kommunikation machen Sie Ihr Engagement sichtbar – politisch neutral und unkompliziert.

Zeigen wir gemeinsam, dass wir gesellschaftlichen Zusammenhalt durch einen neuen Streitgeist stärken können.

Fragen? Rufen Sie mich gerne an!

Sie erreichen mich unter xxx.

Alle wichtigen Informationen finden Sie unter:

<https://www.streitfoerderer.de/streitgeistpartner/> (siehe QR-Code)

Herzliche Grüße,

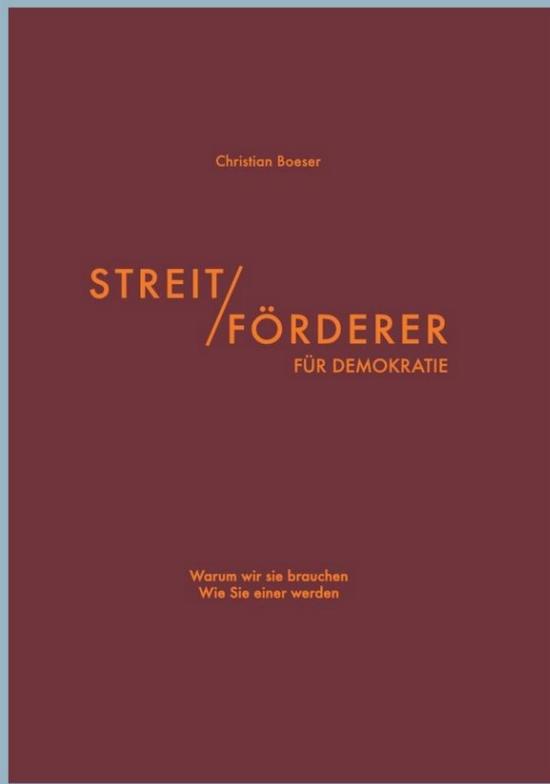
xxx

im Namen des STREIT/FÖRDERER-Teams





Buch „Streitförderer für Demokratie“



Christian Boeser

**STREIT/
FÖRDERER**
FÜR DEMOKRATIE

Warum wir sie brauchen
Wie Sie einer werden

Unser Land ist nervös und unsere Demokratie steht unter Druck. Wir haben Angst vor der offenen Auseinandersetzung und wir denken sowohl über Menschen mit anderen Meinungen als auch über Politikerinnen und Politiker negativ. Das alles führt zu einer Blockade der Politik, die von Populisten, auch den kleinen Populisten in uns selbst, weiter verstärkt wird.

Was tun? Wir müssen sowohl die Tendenz zur Streitvermeidung als auch den feindseligen Streit überwinden. Wir müssen kritisch sein, gegenüber anderen und gegenüber uns selbst. Und wir sollten unserer Demokratie häufiger eine Liebeserklärung machen.

Unsere Demokratie braucht Streitförderer. Streitförderer sind Menschen, die Streit als Ausdruck von Wertschätzung für unsere Demokratie verstehen. Wie Sie selbst ein Streitförderer für unsere Demokratie werden können, beschreibt dieses Buch.

Christian Boeser: Streitförderer – Für Demokratie
Verlag Klemm-Oelschläger, Ulm
Preis: € 10 / ISBN 978-3-86281-192-2

Im Buchhandel ab Mitte Januar erhältlich / Bestellung [hier](#).

Vorstellung des Buchs auf der Projekthomepage

Während digitale Postkarten und Bierdeckel das thematische Feld sehr weit öffneten und zahlreiche sehr niedrigschwellige Zugänge ermöglichten, wurde gerade in der Kommunikation mit Multiplikator/inn/en auch der wissenschaftliche Hintergrund der Aktion und des Gesamtprojekts verdeutlicht.

Nach der Basispublikation „Streitförderer“ legte Christian Boeser vor der Bundestagswahl im Buch „Streitförderer für Demokratie“ Mitte Januar 2025 die Ergebnisse zahlreicher Interviews eines universitären Forschungsprojekts dar und verdeutlicht mit Zitaten die Notwendigkeit von Streitförderern in der gegenwärtigen Gesellschaft.

Im Kontext der Aktion STREIT/GEIST wurde das Buch an über 200 Multiplikator/inn/en versandt und auf Fachveranstaltungen und Workshops als schriftliche Vertiefung des inhaltlichen und didaktischen Konzepts des Gesamtprojekts verwendet.

Zitat

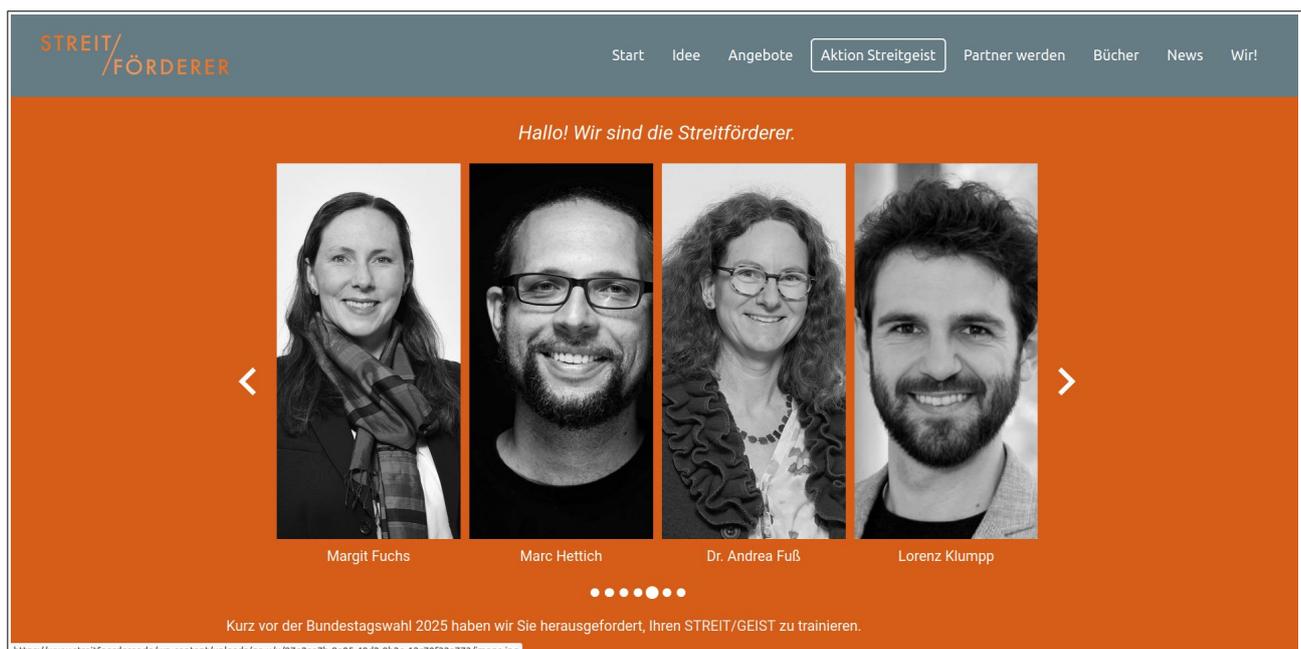
*“Die sehr spannende und perfekte Frage: was ist , wenn ich mich täusche
- und diese gegenseitig zu beantworten. Gar nicht einfach.“*

Homepage, Social Media, Newsletter

Homepage

Für die Aktion wurde eine eigene Domain www.streitgeist.de eingerichtet, die als Unterseite der Projektseite www.streitfoerderer.de eingebettet wurde. Diese wurde redaktionell und inhaltlich von Ronja Freer von der Universität Augsburg verantwortet.

Da der Hauptbestandteil der Aktion vor der Bundestagswahl virtuell ablief, wurden mit dem Motto „Hallo! Wir sind die Streitförderer.“ die Besucher/innen und potentiellen Teilnehmenden persönlich begrüßt. Es wurden dazu 27 aktive Mitglieder der Steuerungsgruppe sowie aktive Trainer/innen im Kontext des Gesamtprojekts dargestellt. In Kombination mit Social Media und der ausführlicheren Unterseite www.streitfoerderer.de/wir lag damit der Fokus auf den Menschen und ihrer persönlichen Vorstellung, um auch damit niedrigschwellig außenstehende Personen für die Aktion zu motivieren und auch positiv zu begeistern.



Screenshot www.streitgeist.de

Zitat

*“Welch freundliche und aufrichtige Menschen man trifft!
Ich lerne Menschen kennen, die ich vielleicht sonst nie sprechen würde.“*

Auf der Aktionsseite wurde täglich der jeweilige direkt zugängliche Link zum Online-STREIT/GEIST-Meeting gepostet und es gab zusätzlich ein Anmeldeformular mit Terminauswahl und direkter Zusendung des Links per Mail.

Zusammen mit unserer Texterin wurde die Aktion kompakt und niedrigschwellig für eine breite Zielgruppe formuliert:

STREIT/GEIST trainieren – Für eine lebendige Demokratie

Hallo! Wir sind die Streitförderer.

Kurz vor der Bundestagswahl 2025 fordern wir Sie heraus, Ihren STREIT/GEIST zu trainieren.

Worum geht es?

Unsere Demokratie lebt von Vielfalt, von Diskussionen und davon, dass wir uns wertschätzend mit Andersdenkenden auseinandersetzen.

Doch unsere Gesellschaft scheint diese Fähigkeiten in den letzten Jahren zu verlieren.

Wieder gut streiten lernen

Deshalb öffnen wir [Streitförderer](#) von **9. Januar bis 23. Februar 2025** jeden Abend einen kostenlosen ZOOM-Trainingsraum für alle, um unseren STREIT/GEIST zu trainieren.

In diesen 45 Minuten geben wir Ihnen Skills an die Hand, mit denen Sie mit Wertschätzung und Offenheit konstruktiv streiten lernen können.

Die einzelnen Termine bauen nicht aufeinander auf.

Sie sind willkommen, wann immer Sie Zeit haben.

Was erwartet Sie in unseren Trainings?

Wir konfrontieren uns mit Streitfragen wie:

- was ist **normal**?
- wie viel **Vielfalt** verträgt die Demokratie?
- welche **Gemeinschaft** wünschen Sie sich für unser Land?
- über welche demokratischen **Werte** würden Sie gerne einmal mit Andersdenkenden streiten?
- wo ist Ihre **rote Linie** – was ist für Sie unverhandelbar?
- wo zweifeln Sie und suchen nach einer **Richtung**?



Wir lernen Streitmethoden:

- Mit **interaktiven Übungen** unterstützen wir Sie dabei, Ihren STREIT/GEIST zu entwickeln und in Ihr Umfeld zu tragen.
- Durch **Austausch und Reflexion** finden wir heraus, was unseren STREIT/GEIST stärkt.
- Wir **probieren im ZOOM aus**, wie wertschätzendes Streiten im Alltag gelingt.

Wie können Sie teilnehmen?

- **Wann:** Ab **9. Januar** bis **23. Februar 2025** jeden Abend von **19–19:45 Uhr**.
- **Anmeldung:** Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
- **Wo:** Online, auf Zoom. Der Link ist jeden Abend neu. Jeden Abend finden Sie spätestens bis 18:30 Uhr hier den Zugangslink für die Veranstaltung.
- Wenn Sie zusätzlich eine Erinnerung per E-Mail für einzelne oder alle Termine erhalten wollen, können Sie sich optional per Anmeldeformular bis spätestens 18:00 Uhr des gewünschten Datums dafür eintragen.
- **Dauer:** Jede Session dauert 45 Minuten. Sie können an einzelnen oder an allen Abenden teilnehmen.
- **Kosten:** Die Teilnahme ist kostenlos – unsere Initiative dient der Förderung von Demokratie und Diskussionskultur.

Nochmal: Warum STREIT/GEIST trainieren?

- Weil unsere Demokratie starke und konstruktive Diskussionen braucht.
- Weil wir lernen müssen, mit Andersdenkenden zu sprechen – nicht über sie.
- Weil wertschätzendes Streiten das Fundament für ein starkes Miteinander ist.
- Weil es Spaß macht, seine Argumente zu schärfen und neue Perspektiven kennenzulernen.

Zitat

*“Irgendwie zieht es mich immer wieder in diesen Raum,
weil ich da Kraft tanken kann -
im Vergleich zu meinem sonst sehr konfliktbehafteten Alltag.“*

Social Media – Instagram

Für Instagram wurden ab dem 17. Dezember tägliche (außer Weihnachtspause) Posts bis zum Ende der Aktion erstellt. Zentral und im Mittelpunkt waren dabei wie auf der Homepage konkrete Menschen, die mit Bild, Vornamen sowie ausführlicher mit einem persönlichen Statement zu Streit vorgestellt wurden.

Ab November 2024 wurden dazu persönliche Kontakte und Netzwerke der beteiligten Projektpartner und des Wertebündnis Bayern genutzt. Durch die direkte Ansprache konnten insgesamt 71 Portraits von Projektbeteiligten sowie Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aus Kunst, Kultur, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft generiert werden. Von Seyran Ateş (Ibn-Rushd-Goethe Moschee), über Dr. Christian Hörmann (Bayerischer Volkshochschulverband), Christine Singer (Landesbäuerin und MdEP) und Andreas Hautmann (Landesvorstand Johanniter-Unfall-Hilfe) bis hin zu Sineb El Masrar (Autorin) und Luca Ernemann (Naturschutzjugend München) war ein breites Spektrum unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen sichtbar. Neben jedem Bild wurden wiederkehrend die Kernbotschaften der Aktion sowie entsprechende Hashtags gepostet.

Zitat

*“Wunderbar und Danke für diese wichtige Arbeit!
Unsere und alle Demokratie braucht produktive Streitgeister!”*



Instagram Beispielpost vom 10. Februar 2025

Die erfolgreichsten Posts konnten durch die Verlinkung mit Collab-Partnern erreicht werden, die ihre Konten dadurch aktiv für Reposts zur Verfügung stellten. Daneben wurden 7 verschiedene Reels – Aufrufe, ein Song zu Streit sowie ein exemplarisches Rollenspiel – erstellt, die die Reichweite jeweils vergrößerten.

Der jeweilige Link zum aktuellen Online-Meeting wurde ebenfalls tagesaktuell gepostet. Zusätzlich gab es ab Februar einen Countdown mit der Aufforderung, zur Wahl zu gehen.



Instagram Screenshot

Die digitalen Postkarten und Bierdeckel bildeten ein weiteres zentrales Element der Social Media Kampagne, um immer neue, kleine und niedrigschwellige Anregungen zum eigenen Reflektieren und Weiterdenken mitzugeben.



Beispiel digitaler Bierdeckel auf Instagram



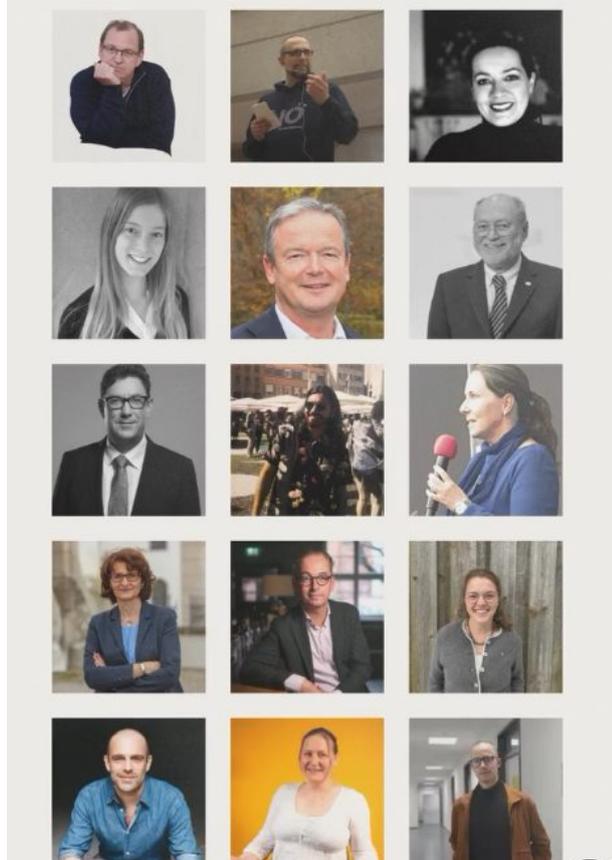
In einem Abschlussreel sowie einem Post am Tag vor der Bundestagswahl wurden alle dargestellten Menschen nacheinander zusammengeführt, um das Miteinander und die gleiche Augenhöhe untereinander zu betonen. Die nachfolgend dargestellten Bilder des Reels verdeutlichen die breite gesellschaftliche Beteiligung ganz verschiedener Multiplikator/inn/en, die für die Aktion STREIT/GEIST und ein konstruktives demokratisches Miteinander eintreten und in ihren Wirkungsfeldern dafür aktiv eintreten und werben.



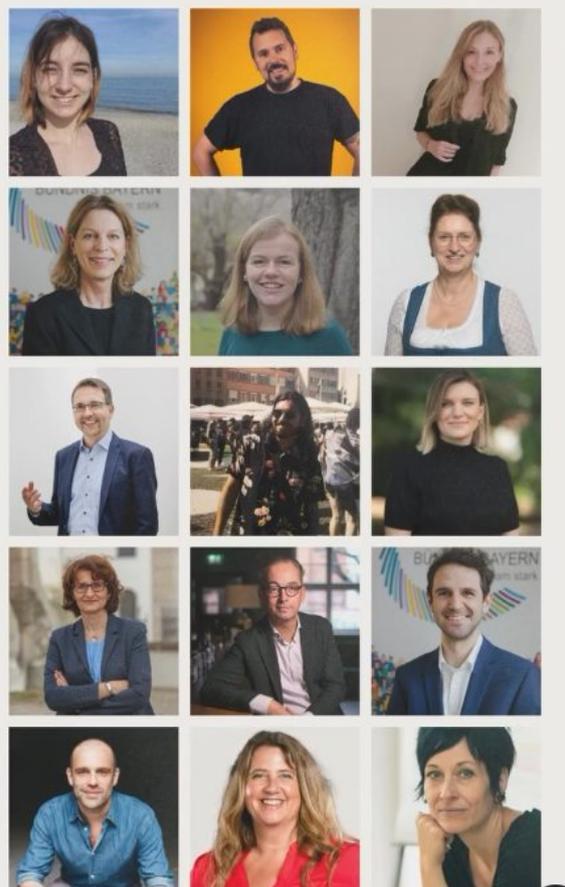
Abschlussreel der Social Media Kampagne auf Instagram



§UCHT DEN WERTSCHÄTZENDEN, OFFENEN STREIT MIT ANDERSDENKENDEN!



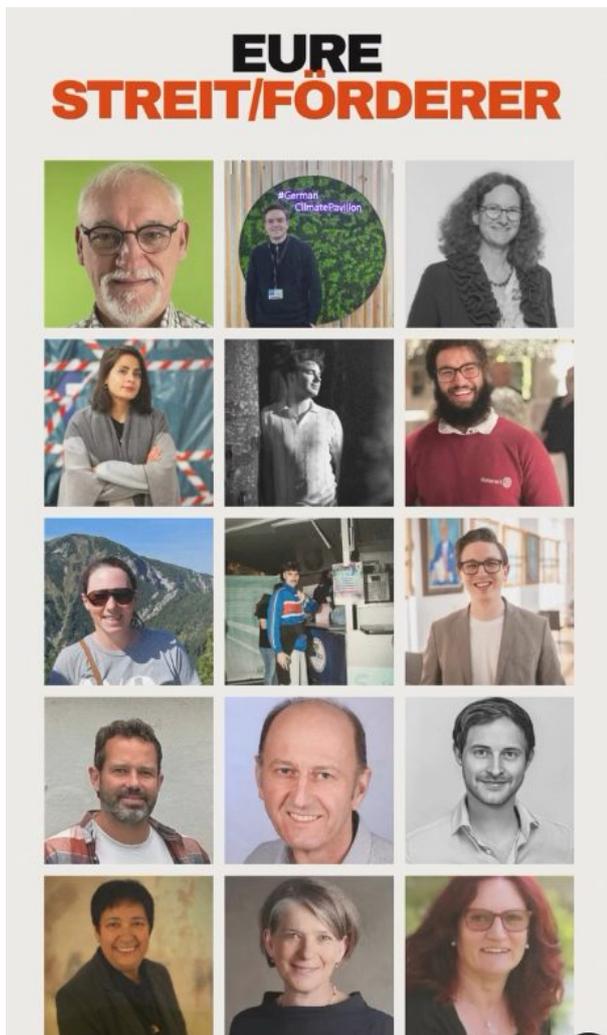
DANKE!



Abschlussreel der Social Media Kampagne auf Instagram

Zitat

*“Es fühlt sich besonders und gut an, mit ganz fremden Menschen zu sprechen.
Bislang war ich eher jemand, der sich dann zurückgezogen hat.
Mich hat es sehr motiviert, wieder mehr in Diskurs mit anderen Menschen zu gehen.”*



Abschlussreel der Social Media Kampagne auf Instagram

Die grafische Umsetzung der Posts und Reels sowie die Betreuung des Instagram-Kanals insgesamt übernahm Trinity Lechner von der Universität Augsburg.



Trinity Lechner, Universität Augsburg

Social Media – LinkedIn

Auf LinkedIn wurde mit <https://www.linkedin.com/company/streitfoerderer> eine Basisseite zur Aktion erstellt und 10 Mitglieder der Steuerungsgruppe erstellten regelmäßig eigene Artikel. Zusätzlich wurden einige Posts von Instagram auch dort verwendet.



The screenshot shows the LinkedIn profile of Christian Boeser. The header features a circular profile picture of a man with grey hair and a blue background with the text 'STREIT/FÖRDERER' in orange. Below the profile picture, the name 'Christian Boeser' is displayed, followed by his title 'STREIT/FÖRDERER und Akademischer Oberrat bei Universität Augsburg' and location 'Metropolregion München · [Kontaktinfo](#)'. To the right, the 'UNIVERSITÄT AUGSBURG' logo is shown twice. Below the profile information are three buttons: 'Vernetzen', 'Nachricht', and 'Mehr'. The 'Aktivitäten' section shows '262 Follower:innen' and filters for 'Beiträge', 'Kommentare', 'Videos', and 'Bilder'. A recent post by Christian Boeser is visible, featuring a small image of a book cover and the text: 'Streit? Dem gehen wir lieber aus dem Weg! Aber nicht hier: Bei unserem neuen Wertebündnisprojekt STREIT/FÖRDERER. Hier wollen -gar sollen- wir uns streiten! Aus der eigenen Meinungsblase steigen und sich einfach mal wertschätzend streiten, ... mehr'.

Beispiel LinkedIn auf dem persönlichen Account von Christian Boeser

Zitat

“Merkens-würdig: Menschen respektieren, statt sie zu missionieren!”



Zur Vereinfachung wurde eine gemeinsame Sammlung von Textbausteinen angelegt, die sich für die Artikel auf LinkedIn und die Ansprache der entsprechenden Zielgruppe eigneten. Nachfolgend sind einige Beispiele dokumentiert:

Familienfeiern, die im Fiasko enden? Freundschaften, die auseinandergehen? Bekannte, die die Straßenseite wechseln? Wenn Gespräche zum Spießrutenlauf mutieren, ist doch irgendetwas falsch im Miteinander, oder? Oder einfach nur mit dem Anderen. Der hat sie wohl nicht mehr alle?

Kennt ihr das auch? Betretenes Schweigen und krampfhaftes Vermeiden von streitbaren Themen – um des lieben Friedens willen. So weit darf es nicht kommen, finde ich!

Bleiben wir in unserer Meinungsblase oder trauen wir uns raus? STREIT/GEIST fordert uns heraus, mit anderen Perspektiven in den Dialog zu gehen. Eine großartige Initiative! Jeden Abend von 19:00 bis 19:45. Per Zoom. #Horizontenerweiterung #Toleranz #Meinungsvielfalt.

Eine Demokratie lebt vom Diskurs – aber wir müssen ihn auch führen können. Mit STREIT/GEIST setzen wir ein Zeichen für respektvollen Meinungsstreit. Weil Schweigen keine Lösung ist! #Diskussion #Zuhören #DemokratischeKultur

Kennt ihr das Gefühl, wenn ein Gespräch plötzlich zur Gratwanderung wird? Wir können nicht immer einer Meinung sein – aber wir können lernen, besser zu streiten! STREIT/GEIST bietet eine spannende Gelegenheit, genau das zu üben. Wer ist dabei? #Kommunikation #Meinungsfreiheit. In ZOOM-Räumen üben wir an den 45 Abenden vor der Bundestagswahl am 23. Februar 2025, besser zu streiten. Wir beschäftigen uns mit Haltung und Techniken – und wir probieren es einfach aus.

Wir leben in Zeiten, in denen Meinungsverschiedenheiten oft zu Brüchen führen. Doch was wäre, wenn wir lernen, mit Andersdenkenden respektvoll zu streiten? STREIT/GEIST gibt uns genau dafür den Raum! Jeden Abend um 19 Uhr.

Streit ist nicht das Problem – sondern wie wir ihn führen! Wer den offenen Diskurs scheut, riskiert Stillstand. Lasst uns lernen, konstruktiv zu streiten und Brücken zu bauen statt Mauern!

Zitat

“Ich habe eine große Dankbarkeit für dieses Projekt. Es macht mir Mut und wird mir helfen, weil ich zum Einhegen meiner Emotionalität gut Anregungen und Techniken brauchen kann. Als erste Übung aber kommt die Haltung.“



Der Ideengeber der Aktion, Michael Lemster aus Augsburg, erstellte für unsere Social-Media-Kanäle eine ausführliche Liste positiver und unterstützender Kommentare, die als Vorlagen für eigene Formulierungen nutzbar waren.



Michael Lemster, freier Schriftsteller aus Augsburg

Nachfolgend sind einige Beispiele dokumentiert, die auch zeigen, welche unterschiedlichen Perspektiven auf die Aktion und das Projekt insgesamt möglich sind und welche Formulierungen sich im jeweiligen Kontext in der Außenkommunikation eignen:

Das muss ich unbedingt ausprobieren! Die Idee, in einem strukturierten Rahmen zu lernen, wie man respektvoll und konstruktiv streitet, ist wirklich spannend. Ich erhoffe mir neue Perspektiven und würde die erlernten Methoden gerne in meiner eigenen beruflichen Kommunikation nutzen. Für mich als engagierten Bürger ist das eine großartige Möglichkeit, meine Fähigkeiten zur Streitkultur weiterzuentwickeln. Ich freue mich darauf, zu sehen, wie solche Diskussionen in der Praxis wirklich funktionieren.

Die Streitförderer sind ein wichtiger Partner für die Zivilgesellschaft. Ich werde die Zusammenarbeit mit den Streitförderern suchen, um meine eigenen Projekte voranzutreiben. Das wird mir helfen, meine Visionen zu verwirklichen. Ich bin ein kooperativer Mensch.

Ich finde, dieses Projekt ist für das Überleben unserer Demokratie wichtig. Die aktuelle politische Lage zeigt, dass es immer schwieriger wird, Meinungsverschiedenheiten auf konstruktive Weise auszutragen. Die Möglichkeit, die Streitkultur aktiv zu fördern, ist genau das, was unsere Gesellschaft jetzt braucht. Wenn ich dadurch lerne, respektvoller und zielführender zu streiten, kann ich das sicherlich in vielen Bereichen meines Lebens anwenden.

Ich finde es wichtig, dass man sich für seine Rechte einsetzt. Ich werde die Angebote der Streitförderer nutzen, um meine Kenntnisse im Bereich der Bürgerrechte zu erweitern. Das wird mir helfen, meine Rechte und vor allem meine Freiheit zu verteidigen.

Das macht sicherlich Spaß! Die Möglichkeit, in einem sicheren Raum zu üben, wie man richtig streitet, klingt sehr verlockend. Es ist nicht nur eine Gelegenheit, die eigene Streitkultur zu verbessern, sondern auch eine Möglichkeit, mehr über andere Meinungen zu erfahren. Als jemand, der immer wieder in Diskussionen verwickelt ist, freue ich mich darauf, hier neue Techniken und Perspektiven zu lernen.

Ich bin begeistert von der Leidenschaft und dem Engagement der Streitförderer. Ich werde mich von ihnen inspirieren lassen und meine eigenen Projekte mit Leidenschaft verfolgen. Das wird mir helfen, meine Ziele zu erreichen.



Ich bin beeindruckt von der Vielfalt der Perspektiven, die bei den Streitförderern zusammenkommen. Diese Initiative wird sicherlich einen wichtigen Beitrag dazu leisten, das Vertrauen zwischen Menschen mit unterschiedlichen Meinungen zu fördern. Ich bin gespannt, was ich bei den Sitzungen lernen kann, um meine Kommunikation im Alltag zu verbessern. Solche Angebote sind aus meiner Sicht essenziell für das Miteinander.

Ich finde die Idee hinter diesem Projekt sehr gut. Das Streiten sollte nicht etwas sein, das wir vermeiden, sondern ein Teil der demokratischen Auseinandersetzung, in dem wir uns gegenseitig respektieren. Ich erhoffe mir, durch die Teilnahme an diesen Trainings meine Streitkultur zu verbessern und anderen mit den erlernten Techniken in Diskussionen weiterzuhelfen.

Ich bin zuversichtlich, dass die Streitförderer auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielen werden. Ich werde weiterhin ihre Arbeit verfolgen und ihre Erfolge feiern. Das wird mir Hoffnung geben. Ich bin ein optimistischer Mensch.

Ich freue mich, dass es endlich ein Angebot gibt, das sich der Verbesserung der Streitkultur widmet. Gerade in einer Zeit, in der der Dialog oft im Streit endet, finde ich es wichtig, dass wir lernen, wie man respektvoll und produktiv streitet. Ich werde mit Sicherheit an den Online-Workshops teilnehmen, um mehr über diese wertschätzende Art des Streiten zu erfahren und sie im Alltag anzuwenden.

Das ist eine großartige Möglichkeit, wieder zu lernen, wie man konstruktiv streitet! Wir alle kennen die Tendenz, Konflikten aus dem Weg zu gehen oder uns in hitzigen Diskussionen zu verlieren. Ich erhoffe mir, durch diese Sessions zu lernen, wie man solche Gespräche auf respektvolle Weise führt, ohne den anderen zu verletzen. Die Idee, den Streit als Chance für Dialog und Weiterentwicklung zu sehen, finde ich überzeugend.

Es geht darum, aktiv zu lernen, wie man seine Meinung vertritt, ohne dabei die Würde des anderen zu verletzen. Dieses Projekt bietet eine sehr wertvolle Möglichkeit, solche Fähigkeiten zu entwickeln. Ich erwarte, dass ich durch die Teilnahme meine Kommunikationsfähigkeiten erweitern kann – sowohl für den privaten als auch den beruflichen Bereich.

Das klingt nach einer großartigen Gelegenheit, die Streitkultur in unserer Gesellschaft zu verbessern. In einer Zeit, in der es oft an Respekt und Verständnis in Diskussionen mangelt, finde ich es wichtig, ein besseres Verständnis für konstruktiven Streit zu entwickeln. Ich bin gespannt, wie dieses Projekt mir helfen kann, noch mehr über respektvolle Kommunikation zu lernen und meine eigenen Gesprächsstrategien zu verfeinern.

Ich finde es besonders wertvoll, dass diese Initiative nicht nur auf den individuellen Austausch fokussiert ist, sondern auch auf die Möglichkeit, das Gelernte weiterzugeben und in die eigene Umgebung zu tragen. Ich werde teilnehmen, um zu lernen, wie man Streitgespräche konstruktiver führen kann, und hoffe, dass ich das Wissen in meinem beruflichen Umfeld anwenden kann.

Ich bin überzeugt, dass die Streitförderer einen wertvollen Beitrag zur Stärkung der Zivilgesellschaft leisten. Ich werde mich aktiv an den Diskussionen beteiligen und meine eigenen Ideen einbringen. Das wird mir helfen, meine eigene Stimme zu finden. Ich bin bereit, Verantwortung zu übernehmen.

Das Projekt hat definitiv Potenzial, etwas in unserer Gesellschaft zu verändern. Indem wir lernen, auf eine respektvolle Weise zu streiten, können wir die Gesellschaft als Ganzes stärken. Ich freue mich darauf, daran teilzunehmen und zu sehen, wie sich solche Fähigkeiten im täglichen Leben nutzen lassen.

Newsletter

Seit Projektbeginn wurde ein Newsletter per Email angeboten, für den man sich auf der Projekthomepage registrieren kann. Sämtliche bisherigen Newsletter sind unter www.streitfoerderer.de/news als PDF verfügbar. Durch dieses klassische Medium hat sich ein stabiler bundesweiter Kreis von Interessierten etabliert, die ausführlich über die aktuellen Entwicklungen und Angebote im Projekt informiert werden. In diesem Medium werden außerdem immer auch methodische Anregungen zur Selbstreflexion gegeben.

Insgesamt fünf Newsletter seit Dezember 2024 widmeten sich ausschließlich oder überwiegend der Aktion STREIT/GEIST. Auch durch die Aktion konnten die Abonnent/inn/enzahlen auf 500 verdoppelt werden. Neben der Außenkommunikation dienen die Newsletter auch als kompakte Darstellung und Archivierung des Projektverlaufs für alle aktiv Beteiligten.

Die Erstellung und inhaltliche Betreuung wurde von Helena Winter von der Universität Augsburg verantwortet.

Aktion zur Bundestagswahl: STREIT/GEIST



Entstehung der Aktion STREIT/GEIST

Am 26. November wurde im Rahmen der Vollversammlung des Wertebündnis Bayern die Aktion STREIT/GEIST vorgestellt. Die Aktion, ursprünglich von Michael Lemster entworfen, und im Rahmen des Projekts STREIT/FÖRDERER weiterentwickelt, soll ein Zeichen für gesellschaftlichen Zusammenhalt setzen.

In Zeiten zunehmender politischer und gesellschaftlicher Spannungen ist es wichtiger denn je, den Dialog in der Gesellschaft zu fördern und Konflikte als Chance für Fortschritt zu begreifen. STREIT/GEIST will den Lernprozess unterstützen, eine neue Streitkultur zu etablieren – eine, die respektvollen Austausch ermöglicht und Brücken zwischen unterschiedlichen Meinungen

Auszug Newsletter Dezember 2024

Umsetzung der Online-Meetings

Zitat

“Hier kann ich Gedanken nachhängen und diese ruhig aussprechen, was ich im Alltag oft nicht tue, da ich da gleich eingeordnet werde.”

Die Umsetzung von STREIT/GEIST in täglichen Online-Meetings von jeweils 19.00 – 19.45 Uhr von 9. Januar bis 22. Februar 2025 wurde von insgesamt 20 Projektbeteiligten koordiniert und verantwortet. In zwölf Meetings und Online-Plattformen wurden das Vorgehen, der aktuelle Stand und die Weiterentwicklung der Aktion gemeinsam geplant.

Vom 9. Januar bis 8. Februar 2025 wurden Meetings mit Input, Selbstreflexion und jeweils drei Interaktionsmöglichkeiten untereinander angeboten. Ab 9. Februar 2025 wurde das Format durch Parallelmeetings aufgrund der bisherigen Erfahrungen und Wünsche von Teilnehmenden weiter differenziert: im Hauptmeeting bestand die Möglichkeit, zuzuhören und selbst nicht aktiv zu werden, während der Fokus der Parallelmeetings auf intensiver Interaktion, Diskussion und Rollenspielen lag – dies kam insbesondere den Teilnehmenden zugute, die bereits mehrfach am Format teilgenommen hatten.

Das Format wurde in eine Aktion der Bundeszentrale für politische Bildung eingebunden, die bundesweit über 900 „Räume für Demokratie“ auf einer interaktiven Landkarte verzeichnete und auch damit ein Bewusstsein für die Notwendigkeit neuer und ungewöhnlicher Orte des Austauschs vor der Bundestagswahl stärkte.

(<https://www.bpb.de/themen/bundestagswahlen/557261/raum-fuer-demokratie/>)



Screenshot der Aktion „Raum für Demokratie“ der bpb



Alle Treffen wurden hinsichtlich der Inputs und Interaktionen dokumentiert und boten so eine immer neue Basis für Variationsmöglichkeiten und auch die Verantwortungsübernahme durch weitere Projektbeteiligte. Auf Wunsch bekamen die Teilnehmenden die jeweilige Dokumentation inklusive eines Feedbacks sowie eines Grundsatzartikels zum Thema Streit am Ende zugesandt.

Planungen

Gerade weil das Format sehr offen und niedrigschwellig war, bedurfte es eines klaren organisatorischen Rahmens und geteilter Verantwortlichkeiten, um den Raum sicher und wertschätzend für alle Beteiligten halten zu können und auch auf Unvorhergesehenes Reaktionsmöglichkeiten zu haben.

Neben der inhaltlichen Verantwortung für Input und Interaktion, die insgesamt 14 Projektbeteiligte wahrnahmen, wurden für jeden Abend Verantwortliche für Technik und Hosting, Moderationsunterstützung (zur Sichtung des Chats, Meldungen und bei Technikausfall) sowie Schiedsrichter/in benannt. Gerade die letzte Funktion war entscheidend, um ein Signal für einen wertschätzenden Umgang miteinander zu setzen und zu vermeiden, dass der sehr offene virtuelle Raum von Teilnehmenden gesprengt würde. Dazu wurden drei Stufen der Intervention definiert. Am Anfang eines jeden Meetings wurde vom/von der Schiedsrichter/in eine Information gegeben und in den Chat gesendet:

Stufe 1 „Information“

„Im Plenum und im Plenumschat bitte die folgenden Regeln beachten:

Kein Wahlkampf!

Keine Werbung für Parteien und Politiker/innen!

Keine Abwertung von Parteien und Politiker/innen!

Höflicher und respektvoller Umgang im Meeting!“

Im Falle des nicht Respektierens dieser Information wurde definiert, eine ‚gelbe Karte‘ an den oder die betreffende/n Teilnehmer/in per Privatchat zu senden:

Stufe 2 „Gelbe Karte“

„Wenn Sie im Plenum und im Plenumschat die Regeln nicht beachten, muss ich Sie leider von dem Meeting ausschließen. Unsere Regeln sind:

Kein Wahlkampf!

Keine Werbung für Parteien und Politiker/innen!

Keine Abwertung von Parteien und Politiker/innen!

Höflicher und respektvoller Umgang im Meeting!“

Als dritte Stufe wurde bei weiterem nicht Beachten der technische Ausschluss definiert.

Stufe 3: Ausschluss aus dem Meeting

Soweit und bekannt und benannt, gab es in zwei der insgesamt 45 plus 15 Parallelmeetings Vorfälle, in denen der Raum für unangemessene visuelle oder persönliche Äußerungen missbraucht wurde. Dies wurde mit den jeweils Betroffenen auch nach dem Meeting im informellen Raum besprochen und aufgearbeitet sowie in der Steuerungsgruppe thematisiert. Insgesamt waren die virtuellen Meetings für alle Beteiligten offen und angemessen sicher und es gab auch Teilnehmende aus eher geschlossenen Milieus, die das Format sehr schätzten und bereicherten.



Seitens Projektleiter Christian Boeser wurden im Vorfeld der Aktion ein Konzept zur Moderation sowie eine ausführliche 80-seitige Präsentation als inhaltliche Grundlage zur Verfügung gestellt. Grundsätzlich waren alle Beteiligten frei, diese zu nutzen, oder in Variationen auch eigene Impulse einzubringen.

Ein Grundsatzartikel mit dem Titel „Mehr Streit wagen“ wurde als schriftliche und ausführliche Vertiefung zur Aktion erarbeitet und den Beteiligten sowie auf Wunsch den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.

Die 14 verantwortlichen Moderator/inn/en orientierten sich einerseits an der Grundlinie des Vorgehens und brachten gleichzeitig sehr viele weitere Impulse, Themen und Interaktionsmöglichkeiten ein; zusammen mit den ganz verschiedenen Trainer/innenpersönlichkeiten führte dies zu einer dynamischen und lebendigen Umsetzung sowie einer neuen praktische Begegnung aller Projektbeteiligten untereinander.

Ablaufplanung in kompakter Form:

- Vorstellung und Einbindung der Aktion in das Wertebündnisprojekt Streitförderer
- Zentrale Botschaft der Postkarte: Zuhören – Sich zeigen – Wertschätzen – Repeat
- Nicht parteipolitisch, wohl aber das Gespräch mit Andersdenkenden suchen, ohne sich einigen zu müssen
- Thema Streit, Streit und Scheitern
- Problem vs. Dilemma
- Offenheit und Grenzziehung
- Haltung und Techniken
- Verschiedene Interventionsmöglichkeiten
- Anregung zur Vertiefung, Nutzung der Postkarten
- Hinweis auf Homepage und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Nachdenklich – Überrascht – Merk-Würdig als Feedback

Bei jedem Ablauf wurden zusätzlich drei unterschiedliche Interaktionen eingestreut, bei denen sich jeweils zwei zufällig gepaarte Teilnehmende zwischen 5 und 7 Minuten im Wechsel von Zuhören und Sich zeigen austauschten und abschließend eine gegenseitige Wertschätzung aussprachen.

Gerade diese Interaktionen boten die Möglichkeit zahlreicher Variationen (siehe unten „Methodische Elemente und Varianten“).

Zitat

“Mir gefällt es, zur Fehlerfreundlichkeit einzuladen: es darf auch ‚unperfekt‘ sein, wir können ja immer wieder neu anfangen.“



<p> Lassen sich allgemeingültige Aussagen über „guten Streit“ und damit verbunden über eine demokratische Streitkultur formulieren?</p> <p> Widersprechen sich typische Erwartungen unterschiedlicher Menschen nicht ganz einfach?</p> <p><small>Ronja Freer - Netzwerk Politische Bildung Bayern</small></p>	<p> Sollten wir Streit sofort lösen oder lieber verschieben und eine Nacht darüber schlafen?</p> <p> Sollten wir auch einmal zerstritten auseinander gehen oder müssen wir uns vorher unbedingt versöhnen?</p> <p> Sollten wir sachlich streiten oder gehört Emotionalität zum Streit dazu?</p> <p> Sollten wir dem anderen Raum geben oder sollten wir ihm Grenzen setzen?</p> <p> Sollten wir Streit vermeiden oder feindseligen Streit riskieren?</p> <p> Sollten wir immer sagen, was uns stört, oder versuchen, unseren Frieden damit zu schließen?</p> <p><small>Ronja Freer - Netzwerk Politische Bildung Bayern</small></p>
---	---

Zwei Folien der Präsentationsvariante von Ronja Freer

Folgende Varianten und thematischen Vertiefungen wurden von den Beteiligten in der Aktion STREIT/GEIST bei den Online-Meetings umgesetzt:

- Input zu und Aufgreifen von gesellschaftlichen Triggerpunkten, die vermeintliche Polarisierungen intensivieren
Frage, wo Streit relevant ist oder wo es eher gesellschaftliche Übereinstimmung gibt
- Darstellung des Grizzly Programms mit körperlichen und emotionalen Reaktionen bei Streit (Stress – Adrenalin – Flucht- oder Verteidigungsmodus)
Frage, wie wir angemessene Situationen und Kontexte für demokratischen Streit finden
- Denken in Wechselwirkungen am Beispiel Politik(er*innen)verdrossenheit vs. Bürger*innenverdrossenheit
Frage, wie wir vom „Recht haben“ zu einer systemischen Betrachtungsweise kommen, die Verantwortung teilt
- Thematisieren von Stammtischparolen und Populismus mit ihrem selbstgerechten Absolutheitsanspruch
Frage des Denkens in Spannungsfeldern und Dilemmata als hilfreiche Wendung, auch von negativen Inhalten hin zu positiven Werten
- Umfassende Thematisierung der eigenen Haltung und den Zielen, die man im Streitfall verfolgt (für die anderen und für sich selber)
Frage der Selbstgerechtigkeit und des kleinen Populisten in einem selbst
- Die 6 Denkhüte von Edward de Bono als Hilfe, sich selbst klar zu positionieren, indem man bewusst (je nach Situation) den blauen, weißen oder roten Hut aufsetzt
Frage des Perspektivwechsels – den Positionen (Hüten) anderer nachspüren
- RE: DENKEN des Lokalforums. Konkrete Themen und Einstellungen im Austausch
Frage der Konkretion des und Positionierung bei politischen Themen
- Naikan als eine buddhistische Methode der Versöhnung (Weg zum inneren Frieden)
Frage der Spiritualität und Besinnung in demokratischem Streit

Pressemeldung der Universität Augsburg



The screenshot shows the website of the University of Augsburg. At the top left is the UNA logo with the text 'Universität Augsburg University'. To the right are navigation links: 'Suche', 'Englisch', 'Intranet', 'Karriere', and 'Kontakt'. Below these are five menu items: 'UNIVERSITÄT', 'STUDIUM', 'FORSCHUNG', 'CAMPUSLEBEN', and 'FAKULTÄTEN'. The main content area features the text: 'Universität Augsburg', 'Universität: Campusleben: Neuigkeiten', 'Pressemittlung 16/25 - 13.02.2025', and the headline 'Streiten lernen für eine lebendige Demokratie – täglich im virtuellen Trainingsraum'. Below the headline is the sub-headline: 'Forschungsprojekt der Universität Augsburg inspiriert Aktion STREIT/GEIST zur Bundestagswahl und bietet jeden Tag 45-minütige Online-Meetings'.

Screenshot Website Universität Augsburg

Zur weiteren Unterstützung und Intensivierung der Aktion STREIT/GEIST veröffentlichte die Universität Augsburg 10 Tage vor der Bundestagswahl 2025 eine ausführliche Pressemeldung, die von Projektpartnern genutzt und in verschiedenen Medien bundesweit aufgegriffen wurde.

Im Projekt STREIT/FÖRDERER finden seit 9. Januar bis einschließlich 23. Februar 2025 jeden Abend von 19:00 bis 19:45 Uhr kostenlose Online-Trainings statt, „um unseren STREIT/GEIST zu trainieren“, so Dr. Christian Boeser, Dozent für Pädagogik an der Universität Augsburg. Das Ziel der Aktion: „Vor der Bundestagswahl 2025 ermutigen wir Menschen dazu, die eigene Meinungsblase zu verlassen und den wertschätzenden, offenen Streit mit Andersdenkenden zu lernen.“ Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos.

Dieser aktuell laufenden Aktion gingen im vergangenen Sommer 60 Interviews mit Augsburgerinnen und Augsburgern voraus, übergreifende Frage: „Was denken Sie über (unsere) Demokratie?“ Insgesamt wird in den 60 Interviews eine große Wertschätzung für Demokratie als Staatsform deutlich. Demokratie wird mit grundlegenden Freiheiten und gleichen Rechten aller Bürgerinnen und Bürger in Verbindung gebracht. Eine Verkäuferin, Mitte 20, betont: „Demokratie zeigt, dass wir alle gleich viel wert sind.“ Bezogen auf die Aussagen über die Demokratie in Deutschland fallen zwei Aspekte besonders auf: Erstens eine verbreitete Sorge über den Zustand unserer Demokratie und zweitens viel Kritik am Funktionieren unserer Demokratie. Besonders häufig kritisiert wird der Zustand der demokratischen Streitkultur in unserem Land. Ein Softwareentwickler, Anfang 20: „Was mich sehr stresst, ist dieses Schwarz-Weiß-Denken. Du wirst schnell in eine Schublade gesteckt.“ Ganz ähnlich kritisiert ein Hausmeister, Mitte 50: „Wenn man eine abweichende Meinung hat, wird man sofort in eine bestimmte Ecke gedrängt. Zudem muss man mit verschiedenen gesellschaftlichen Konsequenzen rechnen, wenn man seine Meinung frei äußert und diese einigen Menschen nicht gefällt. Das ist meiner Meinung nach inakzeptabel und eines der Dinge, die mich an der deutschen Demokratie stören.“ Eine Studentin, Anfang 20, die ein Jahr in den USA gelebt hat, betont: „In Deutschland, oder allgemein auf der Welt, hat man ein bisschen verlernt, richtig miteinander zu kommunizieren.“



Demokratische Streitkultur fördern

Die Zusammenstellung der Ergebnisse des Forschungsprojekts zeigt, so Boeser, „dass wir unsere Demokratie nur gemeinsam schützen können, dass wir dafür auch einiges aushalten müssen und dass es sich lohnt, für unsere Demokratie zu streiten. Unsere Demokratie lebt von Vielfalt, von Diskussionen und davon, dass wir uns wertschätzend mit Andersdenkenden auseinandersetzen.“

Aktion STREIT/GEIST mit Kooperationspartnern

Gemeinsam mit Organisationen wie Bauernverband oder Naturschutzjugend entwickelten die Studentinnen und Studenten des Studiengangs Bachelor Erziehungswissenschaft die Aktion STREIT/GEIST. Bei den Online-Meetings, die jeden Abend um 19 Uhr beginnen, werden Streitfragen angesprochen: Was ist normal? Wie viel Vielfalt verträgt die Demokratie? Welche Gemeinschaft wünschen Sie sich für unser Land? Über welche demokratischen Werte würden Sie gerne einmal mit Andersdenkenden streiten?

So sehen die Trainings aus

An 45 Abenden werden 45-minütige Online-Trainings angeboten. Ermöglicht wird dies durch das Engagement vieler Studierender, die sich hier ehrenamtlich einbringen. Unterstützt wird die Aktion auch durch über 60 Persönlichkeiten aus ganz Deutschland, die in sozialen Netzwerken für die Aktion werben. Unter den Unterstützern ist auch Petra Bentkämper, Präsidentin des Deutschen LandFrauenverbandes, die über die Aktion sagt: „STREIT/GEIST“ heißt für mich, die Auseinandersetzung trotz verschiedener Standpunkte zu suchen und dabei Feindseligkeit entgegenzuwirken. Diese Fähigkeit geht uns aktuell auf vielen Ebenen mehr und mehr verloren. Dem müssen wir entgegenwirken.“

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, den aktuellen Zoom-Link sowie weitere Informationen gibt es unter www.streitgeist.de

Zitat

“Der Begriff "gefühlte Feindseligkeit" ist eine gute Beschreibung für einige bei mir wiederkehrende Situationen. Merk-würdig, damit muss ich mich befassen.“

Methodische Elemente und Varianten

ZUHÖREN: Fragen Sie Ihr Gegenüber, welche Werte ihm für die eigene Wahlentscheidung bei der Bundestagswahl besonders wichtig sind.

SICH ZEIGEN: Erzählen Sie Ihrem Gegenüber, welche Werte Ihnen für die eigene Wahlentscheidung bei der Bundestagswahl besonders wichtig sind.

WERTSCHÄTZEN: Bedanken Sie sich dafür, dass sich Ihr Gegenüber Ihnen gezeigt hat, und dafür, dass es Ihnen zugehört hat.



Thematische Einladung zum Zweieraustausch

In den STREIT/GEIST Meetings wurden neben Inputs und Selbstreflexionen immer wieder unterschiedliche Angebote des Austauschs mit einer anderen Person für 5-7 Minuten angeboten. Die Grundidee war immer gleich: Eine Person hört erst einmal genau zu, dann zeigt sie sich selbst mit einer eigenen Positionierung und abschließend bedanken sich beide für den Austausch.

Mit diesen Interventionen wurde die Anregung verbunden, auch im Alltag immer wieder – Repeat – mit Andersdenkenden in einen solchen Austausch zu kommen.

Im Verlaufe der Aktion haben die verantwortlichen Moderator/inn/en zahlreiche weitere Varianten eingebracht und erprobt, die nachfolgend aufzeigen, wie vielfältig die Optionen sind, in einen demokratischen und konstruktiven Streit einzusteigen:



Suche nach Symbolen

ZUHÖREN: Fragen Sie Ihr Gegenüber, welches Symbol Ihr Gegenüber mit dem Thema Streit verbindet, und aus welchen Gründen dieses Symbol treffend ist.

SICH ZEIGEN: Erzählen Sie Ihrem Gegenüber, welches Symbol Sie mit dem Thema Streit verbinden, und aus welchen Gründen dieses Symbol treffend ist.

WERTSCHÄTZEN: Bedanken Sie sich dafür, dass sich Ihnen Ihr Gegenüber gezeigt hat, und dafür, dass es Ihnen zugehört hat.

Suche nach Menschen

ZUHÖREN: Fragen Sie Ihr Gegenüber, mit welcher konkreten Person aus dem eigenen Umfeld er das Gespräch suchen könnte (bitte keine Namen nennen).

SICH ZEIGEN: Erzählen Sie Ihrem Gegenüber, mit welcher konkreten Person aus dem eigenen Umfeld Sie das Gespräch suchen könnten (bitte keine Namen nennen).

WERTSCHÄTZEN: Bedanken Sie sich dafür, dass sich Ihnen Ihr Gegenüber gezeigt hat, und dafür, dass es Ihnen zugehört hat.

Suche nach Menschen im Alltag

Mit welcher konkreten Person aus Ihrem eigenen Umfeld könnten Sie das Gespräch suchen? Wer denkt bezogen auf die Bundestagswahl anders als Sie?

ZUHÖREN: Was könnten Sie fragen, damit Ihnen diese Person etwas über Ihre Gedanken zur Bundestagswahl erzählt?

SICH ZEIGEN: Was würden Sie dieser Person gerne sagen, was würden Sie ihr gerne mitteilen?

WERTSCHÄTZEN: Wie könnten Sie sich bei der anderen Person wertschätzend für den Austausch bedanken?

Suche nach Werten

ZUHÖREN: Fragen Sie Ihr Gegenüber, welche demokratischen Werte es aus welchen Gründen als besonders wichtig erachtet.

SICH ZEIGEN: Erzählen Sie Ihrem Gegenüber, welche demokratischen Werte Ihnen weshalb besonders wichtig sind.

WERTSCHÄTZEN: Bedanken Sie sich dafür, dass sich Ihnen Ihr Gegenüber gezeigt hat, und dafür, dass es Ihnen zugehört hat.

Zitat

“Die Frage 'Um welche positiven Werte geht es dir?' war für mich würdig es mir zu merken und ich werde versuchen, sie so anzuwenden.“



Suche nach Hinderungsgründen

ZUHÖREN: Fragen Sie Ihr Gegenüber, was Sie davon abhält, in einen Streit mit einer andersdenkenden Person zu kommen. Suchen Sie gemeinsam nach möglichen Gelingensfaktoren für diese Situationen.

SICH ZEIGEN: Erzählen Sie Ihrem Gegenüber, was Sie davon abhält, in einen Streit mit einer andersdenkenden Person zu kommen. Suchen Sie gemeinsam nach möglichen Gelingensfaktoren für diese Situationen.

WERTSCHÄTZEN: Bedanken Sie sich dafür, dass sich Ihnen Ihr Gegenüber gezeigt hat, und dafür, dass es Ihnen zugehört hat.

Suche nach Zielen – Wohin des Wegs?

ZUHÖREN: Fragt Euer Gegenüber, was dessen Ziele in politischen Auseinandersetzungen sind. Welche Werte verbergen sich in ihnen?

SICH ZEIGEN: Erzählt Eurem Gegenüber, was Eure jeweiligen Ziele in politischen Auseinandersetzungen sind.

WICHTIG: Denkt dabei gerne an verschiedene Situationen und Kontexte.

WERTSCHÄTZEN: Bedankt Euch dafür, dass sich Euch Euer Gegenüber gezeigt hat, und dafür, dass es Euch zugehört hat.

Suche nach Konsequenzen von „Harmonie“

ZUHÖREN: Fragen Sie Ihr Gegenüber, was es seiner bzw. ihrer Meinung nach für uns und unsere Gesellschaft bedeuten würde, wenn wir keine Meinungsverschiedenheiten mehr austragen würden.

SICH ZEIGEN: Erzählen Sie Ihrem Gegenüber, welche Folgen es Ihrer Meinung nach hätte, wenn wir in unserer Gesellschaft keine Meinungsverschiedenheiten mehr austragen würden.

WERTSCHÄTZEN: Bedanken Sie sich dafür, dass Ihr Gegenüber sich Ihnen gezeigt hat, und dafür, dass es Ihnen zugehört hat.

Suche nach „Streit“!

ZUHÖREN: Fragen Sie Ihr Gegenüber, wann er sich das letzte Mal so „richtig“ gestritten hat und welche Erfahrungen er dabei machte...

SICH ZEIGEN: Erzählen Sie Ihrem Gegenüber, wann Sie sich das letzte Mal so „richtig“ gestritten haben und welche Erfahrungen Sie dabei machten...

WERTSCHÄTZEN: Bedanken Sie sich dafür, dass sich Ihnen Ihr Gegenüber gezeigt hat, und dafür, dass er/sie Ihnen zugehört hat.



Suche nach Scheitern und Fehlerfreundlichkeit

ZUHÖREN: Fragen Sie Ihr Gegenüber, ob es im eigenen Umfeld eine konkrete Person gibt, mit der sie (bisher) nicht in der Lage waren zu streiten und die möglichen Gründe dafür (bitte keine Namen nennen).

SICH ZEIGEN: Erzählen Sie Ihrem Gegenüber, mit welcher konkreten Person aus dem eigenen Umfeld Sie (bisher) nicht in der Lage waren zu streiten und die möglichen Gründe (bitte keine Namen nennen).

WERTSCHÄTZEN: Bedanken Sie sich dafür, dass sich Ihnen Ihr Gegenüber gezeigt hat, und dafür, dass es Ihnen zugehört hat.

Suche nach Neuanfängen

ZUHÖREN: Fragen Sie Ihr Gegenüber, wie es nach einem misslungenen Streit mit einer konkreten Person wieder ins Gespräch kommen könnte (bitte keine Namen nennen).

SICH ZEIGEN: Erzählen Sie Ihrem Gegenüber, wie Sie nach einem misslungenen Streit mit einer konkreten Person wieder ins Gespräch kommen könnten (bitte keine Namen nennen).

WERTSCHÄTZEN: Bedanken Sie sich dafür, dass sich Ihnen Ihr Gegenüber gezeigt hat, und dafür, dass es Ihnen zugehört hat.

Suche nach Neuanfängen mit Andersdenkenden im Alltag

ZUHÖREN: Was müssten Sie sagen, damit Ihnen die Person erzählt, wie sie den Streit erlebt hat?

SICH ZEIGEN: Was würden Sie dieser Person gerne sagen, was würden Sie ihr gerne mitteilen?

WERTSCHÄTZEN: Wie könnten Sie sich bei der anderen Person wertschätzend für den erneuten Austausch bedanken?

Sucher nach Triggerpunkten

ZUHÖREN: Fragen Sie Ihr Gegenüber, wo es im Alltag „getriggert“ wird und was das mit Erinnerungen aus dem eigenen Leben zu tun hat.

SICH ZEIGEN: Erzählen Sie Ihrem Gegenüber, was Sie im Alltag triggert und was das mit Erinnerungen aus Ihrem eigenen Leben zu tun hat.

WERTSCHÄTZEN: Bedanken Sie sich dafür, dass sich Ihnen Ihr Gegenüber gezeigt hat, und dafür, dass es Ihnen zugehört hat.

Suche nach Themen - Wahlalter

ZUHÖREN: Fragen Sie Ihr Gegenüber, ob es damit einverstanden wäre, das Wahlalter auf 16 Jahre abzusenken.

SICH ZEIGEN: Erzählen Sie Ihrem Gegenüber, ob Sie damit einverstanden wären, das Wahlalter auf 16 Jahre abzusenken.

WERTSCHÄTZEN: Bedanken Sie sich dafür, dass sich Ihnen Ihr Gegenüber gezeigt hat, und dafür, dass es Ihnen zugehört hat.



Suche nach Verantwortung

ZUHÖREN: Fragen Sie Ihr Gegenüber, warum er/sie ein/e gute/r Kanzler/in wäre.

SICH ZEIGEN: Erzählen Sie Ihrem Gegenüber, warum Sie ein/e gute/r Kanzler/in wären.

WERTSCHÄTZEN: Bedanken Sie sich dafür, dass sich Ihnen Ihr Gegenüber gezeigt hat, und dafür, dass es Ihnen zugehört hat.

Suche nach Kontroverse

Beispielthemen:

- Sollten Anträge/Gesetze im Bundestag mit Zustimmung der AfD beschlossen werden?
- Sollen wieder dauerhafte Grenzkontrollen eingeführt werden?
- Sollen ausreisepflichtige Asylbewerber/innen in Abschiebehäft genommen werden?
- War es richtig, Cannabis zu legalisieren?
- Braucht es ein Tempolimit auf der Autobahn?
- Sollte in offiziellen Dokumenten gesetzlich geändert werden?
- Sollte die Atomkraft wieder eingeführt werden?

ZUHÖREN: Fragen Sie Ihr Gegenüber nach ihrer/seiner Meinung zu einem der Beispielthemen. Antworten Sie nicht sofort, sondern fragen erst weiter nach.

SICH ZEIGEN: Erzählen Sie dann ihrem Gegenüber, was Sie über das Thema denken. Antworten Sie auf die Nachfragen ihres Gegenübers.

WERTSCHÄTZEN: Bedanken Sie sich dafür, dass sich Ihnen Ihr Gegenüber gezeigt hat, und dafür, dass es Ihnen zugehört hat.

Suche nach Perspektivwechsel und eigenen Grenzen des Verständnisses

EINSTIEG: Wie stehen Sie zur Todesstrafe bei Kapitalverbrechen? Versuchen Sie, Argumente für die Ihrer Perspektive entgegengesetzte Haltung zu finden, während Ihr Gegenüber zuhört. Achten Sie darauf, wo Ihnen das nicht (mehr) möglich ist.

WECHSEL: Tauschen Sie die Rollen. Falls Sie sich einig sind, versuchen Sie gemeinsam, Argumente für die gegenteilige Haltung zu finden.

WERTSCHÄTZEN: Bedanken Sie sich dafür, dass sich Ihnen Ihr Gegenüber gezeigt hat, und dafür, dass es Ihnen zugehört hat.

Suche nach Grenzen – jetzt reicht's!

ZUHÖREN: Fragt Euer Gegenüber, was die jeweiligen Grenzen in politischen Konfrontationen sind. Wo verlaufen unverhandelbare rote Linien?

SICH ZEIGEN: Erzählt Euerem Gegenüber, was Eure jeweiligen Grenzen in politischen Konfrontationen sind. Wo verlaufen unverhandelbare rote Linien?

WICHTIG: Es handelt sich dabei um sehr sensible Themen. Bedenkt deshalb bitte, wie weit Ihr in die Frage hineinspringen möchtet.

WERTSCHÄTZEN: Bedankt Euch dafür, dass sich Euch Euer Gegenüber gezeigt hat, und dafür, dass es Euch zugehört hat.



Suche nach Generationenunterschieden

Beispielthemen:

- Ich vertraue den Medien. Der/die ältere Teilnehmer/in nimmt die Pro-Haltung, der/die Jüngere die Contra-Haltung ein.
- Die Schuldenbremse muss weg. Der/die jüngere Teilnehmer/in nimmt die Pro-Haltung, der/die Ältere die Contra-Haltung ein.

ZUHÖREN: Hören Sie Ihrem Gegenüber genau zu und versuchen Sie, davon etwas in sich zu finden.

SICH ZEIGEN: Erzählen Sie Ihrem Gegenüber von der eingenommenen Position und versuchen Sie, etwas davon in sich selber zu finden

WERTSCHÄTZEN: Bedanken Sie sich dafür, dass sich Ihnen Ihr Gegenüber gezeigt hat, und dafür, dass es Ihnen zugehört hat.

Suche nach Schwierigkeiten von Reaktionen auf Parolen

ZUHÖREN: Fragt Euer Gegenüber, was es in der Auseinandersetzung mit Stammtischparolen als herausfordernd empfindet. Was macht es so schwer, angemessen zu reagieren?

SICH ZEIGEN: Erzählt Euerem Gegenüber, was Ihr in der Auseinandersetzung mit Stammtischparolen als herausfordernd empfindet. Was macht es so schwer, angemessen zu reagieren?

WERTSCHÄTZEN: Bedankt Euch dafür, dass sich Euch Euer Gegenüber gezeigt hat, und dafür, dass es Euch zugehört hat.

Suche nach Dilemmata

ZUHÖREN: Fragt Euer Gegenüber, was es von dem „Denken in Dilemmata“ hält. Wie kann eine solche Perspektive unterstützen? Wo zeigen sich Grenzen?

SICH ZEIGEN: Erzählt Eurem Gegenüber, was ihr von dem „Denken in Dilemmata“ haltet. Wie kann eine solche Perspektive unterstützen? Wo zeigen sich Grenzen?

WERTSCHÄTZEN: Bedankt Euch dafür, dass sich Euch Euer Gegenüber gezeigt hat, und dafür, dass es Euch zugehört hat.

Zitat

“Fragen statt klagen.“



Suche nach dem Grizzly (Stress, Emotion, Körperlichkeit)

ZUHÖREN: Fragen Sie Ihr Gegenüber, bei welchen Themen bei Ihnen der Grizzly-Modus herauskommt – wo es Ihnen schwer fällt, sich auf andere Gedanken einzulassen.

SICH ZEIGEN: Erzählen Sie Ihrem Gegenüber, bei welchen Themen bei Ihnen der Grizzly-Modus herauskommt – wo es Ihnen schwer fällt, sich auf andere Gedanken einzulassen.

WERTSCHÄTZEN: Bedanken Sie sich dafür, dass sich Ihnen Ihr Gegenüber gezeigt hat, und dafür, dass es Ihnen zugehört hat.

Suche nach den Denkhüten (Edward de Bono)

ZUHÖREN: Fragen Sie Ihr Gegenüber nach einem Thema, bei dem es bei sich selbst merkt, dass es oft den roten (emotionalen) und/oder schwarzen (pessimistischen) Hut aufhat.

SICH ZEIGEN: Versuchen Sie, unabhängig von Ihrer eigenen Position zu dem Thema einen anderen Hut aufzusetzen als Ihr Gegenüber. Tauschen Sie rechtzeitig die Rollen, sodass jede/r ein Thema mit in den Gesprächsraum bringen kann.

WERTSCHÄTZEN: Bedanken Sie sich dafür, dass Ihr Gegenüber sich Ihnen gezeigt hat, und dafür, dass es Ihnen zugehört hat.

Suche nach Zukunftsmut

ZUHÖREN: Fragen Sie Ihr Gegenüber nach einem Moment (einer Situation, einem Zitat, einem Gedanken...), der nicht trotz, sondern gerade angesichts all der gegenwärtigen Krisen und Verwerfungen Mut und Halt gibt. Welcher Wert war dort zentral?

SICH ZEIGEN: Erzählen Sie Ihrem Gegenüber von einem Moment (einer Situation, einem Zitat, einem Gedanken...), der Ihnen Mut und Halt gibt. Welcher Wert war dort zentral?

WERTSCHÄTZEN: Bedanken Sie sich dafür, dass sich Ihnen Ihr Gegenüber gezeigt hat, und dafür, dass es Ihnen zugehört hat.

Suche nach Ärger und vor allem Freude

Wir sind alle nur Menschen – dem Ärger, aber gerade auch der Freude Luft machen:

ZUHÖREN: Fragen Sie Ihr Gegenüber, was seine Freude der Woche war und sein Ärger der Woche.

SICH ZEIGEN: Erzählen Sie Ihrem Gegenüber, was Ihre Freude der Woche war und was Ihr Ärger der Woche.

WERTSCHÄTZEN: Bedanken Sie sich dafür, dass sich Ihnen Ihr Gegenüber gezeigt hat, und dafür, dass es Ihnen zugehört hat.

Suche nach der Selbstfürsorge

Selbstfürsorge, auf sich achten: Sebst/Für/Sorge

ZUHÖREN: Fragt Euer Gegenüber nach hilfreichen Strategien der Selbstfürsorge. Was tut nach besonders scharfen Auseinandersetzungen gut?

SICH ZEIGEN: Erzählt Eurem Gegenüber, was Euch nach besonders scharf geführten Auseinandersetzungen gut tut. Was sind Eure Tipps & Tricks zum Wohlfühlen?

WERTSCHÄTZEN: Bedankt Euch dafür, dass sich Euch Euer Gegenüber gezeigt hat, und dafür, dass es Euch zugehört hat.

<p>Der wohlwollende Blick nach vorn</p> <ul style="list-style-type: none">  „Remember the joining!“  „Pläne sind zum Ändern da.“  „Mach langsam Kutscher, wir hams eilig!“  „Scheiter heiter!“  „Mehr von dem, was funktioniert!“  „Ein Gramm Erfahrung ist besser als eine Tonne Theorie...“ <p><small>Max Barnewitz Netzwerk Politische Bildung Bayern 22.01.2025</small></p>	<p>Reflektion 3</p> <h3>Mut/Machendes</h3> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin-bottom: 10px;"> <p>ZUHÖREN SICH ZEIGEN WERTSCHÄTZEN REPEAT</p> </div> <p>ZUHÖREN: Fragen Sie Ihr Gegenüber nach einem Moment (einer Situation, einem Zitat, einem Gedanken...), der nicht trotz, sondern gerade angesichts all der gegenwärtigen Krisen und Verwerfungen Mut und Halt gibt. Welcher Wert war dort zentral?</p> <p>SICH ZEIGEN: Erzählen Sie Ihrem Gegenüber von einem Moment (einer Situation, einem Zitat, einem Gedanken...), der Ihnen Mut und Halt gibt. Welcher Wert war dort zentral?</p> <p>WERTSCHÄTZEN: Bedanken Sie sich dafür, dass sich Ihnen Ihr Gegenüber gezeigt hat, und dafür, dass es Ihnen zugehört hat.</p> <p><small>Max Barnewitz Netzwerk Politische Bildung Bayern 22.01.2025</small></p>
--	---

Interventionsvariante von Max Barnewitz

Weitere offene Interventionsvarianten im Plenum:

Der Begriff Streit hat für jede Person eine andere Bedeutung.

- Was bedeutet für Sie Streit?
- Welche Vorteile hat es, im Streit erst einmal nachzufragen?
- Was sollte man tunlichst vermeiden, wenn wir in ein Streitgespräch gehen?
- Was tun, wenn sich beide Parteien mit der Einstellung "hat ja eh keinen Sinn" trennen? Sollte man dann wieder das Gespräch suchen und wenn ja, wie?

Interaktive Parallelmeetings

In den letzten 14 Tagen vor der Bundestagswahl fand neben dem Hauptmeeting (welches dann „nur“ Vortrag mit Diskussion anbot) jeweils mindestens ein weiteres Meeting (Parallelmeeting) statt, welches sehr interaktiv gestaltet wurde und auch Raum für Erfahrungsaustausch beinhaltete. Diese Erweiterung nutzten vor allem Teilnehmende, die schon öfter am bisherigen Angebot teilgenommen hatten und bauten auf ihren Erfahrungen miteinander auf.

Im Hauptmeeting fand jedes mal eine Grundeinführung zum Projekt und zum Thema Streit in 10 Minuten statt, dann konnten sich alle Teilnehmenden für weiteren Input oder Interaktion entscheiden



Heutiges Angebot

Hauptmeeting
Vortrag und Diskussion
*Muss ich da unbedingt was sagen oder kann ich einfach nur zuhören? -
Keiner muss, jeder darf.*
Leitung: Florian Wenzel – Kein Wechsel nötig

Parallelmeeting
Zwischen Trauer und Wut – Gefühle und Streit
Austausch im Plenum mit allen Anwesenden.
Leitung: Béla Bergfelder
<https://zumpad.zum.de/p/streitgeist>

Beispiel Aufteilung der Meetings

Zitat

“Das Mindset ‚ich weiss es besser!‘ ist doch recht stark in mir...”



Auch die Parallelmeetings boten viel Variantenreichtum hinsichtlich des methodischen Vorgehens, der Offenheit des Prozesses und der meist kleineren Gruppe von Teilnehmenden, auf deren Bedarfe ebenfalls immer wieder eingegangen wurde. Die Parallelmeetings boten zudem immer wieder die Möglichkeit der intensiveren gegenseitigen Vorstellung und auch Vernetzung.

In vielen Fällen wurden weitere Kleingruppen gebildet, um die persönliche Begegnung zu intensivieren, es wurde mit Rollenspielen und vielen kleinen offenen Anregungen zum Austausch gearbeitet. Die Varianten zeigen, wie ein offener und öffentlicher Raum auch sehr zurückhaltend gestaltet werden kann und viel Verantwortung bei denen bleibt, die diesen Raum betreten:

Austausch über Gelingensfaktoren

Ein 20-minütiger Austausch mit Fragen in Zweiergruppen über das Gelingen von Streit.

- Erzählen Sie bitte von einem besonderen Highlight Ihrer bisherigen Streiterfahrungen!
- Welche Gelingensfaktoren für dieses Highlight und für „gutes“ Streiten gibt es nach Ihrer Erfahrung?
- Welche Ihrer persönlichen Stärken waren Gelingensfaktoren? Was davon könnten Sie künftig noch stärker nutzen?

Austausch über Werte

Die Teilnehmenden im Online-Meeting suchten einen persönlichen Gegenstand und stellten sich damit vor. Sie schrieben einen oder mehrere Werte für diesen Gegenstand auf und tauschten sich damit in Kleingruppen aus, auf der Suche nach Spannungsfeldern und Dilemmata zwischen den Werten. Im Austausch erfolgte ein Austausch mit Beispielen und der Relevanz von Werten für konstruktiven Streit.

Austausch über gute Fragen

Wie formulieren wir Fragen so, dass sie nicht versteckte und verdeckte Botschaften der Selbstgerechtigkeit enthalten? Was wäre eine gute offene Frage, die wir uns jetzt als Gesellschaft stellen können?

Die Teilnehmenden griffen den Vorschlag einer Teilnehmerin für eine solche Frage auf und entwickelten sie gemeinsam weiter, bis sie so formuliert war, dass sie für alle Anwesenden bedeutsam wurde.

Austausch über die Brandmauer

Anlässlich einer Podiumsdiskussion an der Uni Augsburg mit großen Parteien außer der AfD wurde diskutiert, welche „richtigen“ oder „falschen“ Entscheidungen es in diesem Kontext gibt.

Diskutiert wurde:

- Steht die Brandmauer?
- Was bedeutet Brandmauer - geht es nicht vor allem um inhaltlichen Diskurs?
- Welches Motiv hat der Akteur auf der Podiumsdiskussion?
- Wie erkennen wir und wie gehen wir mit Demokratiefeinden um?



Austausch über Empörung

Auf Basis einer Postkarte: ein Austausch über persönliche Reaktionen, die Suche nach Menschen, die uns einen Perspektivwechsel anbieten können, wenn wir konstruktiv mit ihnen streiten.

- Worüber empören Sie sich?
- Wer in Ihrem Umfeld könnte genau das, worüber Sie sich empören, vertreten?
- Wie kommen Sie mit dieser Person ins Gespräch?

Austausch über „Normalität“

Die Grundfrage einer der Postkarten: Wie viel Vielfalt verträgt die Demokratie, was ist „normal“?

Zunächst eine Vorstellungsrunde: wer bist Du, wo bist Du und was löst das Wort „normal“ in Dir aus? Weitere Diskussion „normal“ und Vielfalt und Demokratie.

Sammlung weiterer Assoziationen zu den Begriffen.

Austausch über Fragen als Technik

Rund um das Thema „Fragen als Technik“ hat sich ein umfassender Austausch über Diskussionen und ihre Schwierigkeiten/Hindernisse entwickelt.

Austausch über Populisten

Von allen guten Streitgeistern verlassen: Rote Linien, Wehrhaftigkeit, Zensur? Verlesung der aktuellen Rede eines Populisten in Auszügen (J.D. Vance auf der Sicherheitskonferenz 2025)

Frage an alle: was ist Positives darin zu finden? Warum ist Populismus so attraktiv, was davon finde ich in mir selbst?

Offener Austausch: Wo muss ich meine Sinne schärfen und genau hinhören bei Populisten?

Zitat

*“Vielen Dank für eine ausgesprochen interessante Dreiviertel-Stunde.
Ich habe mit jemanden gesprochen, die in
meinem privaten Umfeld nicht vorkommt.“*



Austausch über den „guten Grund“

In einer Vorstellungsrunde teilten alle persönlich mit, was sie in letzter Zeit persönlich unheimlich aufgeregt hat.

Danach wurde das Konzept des „guten Grundes“ aus der Traumapädagogik vorgestellt: Jeder Mensch, jedes gesellschaftliche Phänomen hat „gute Gründe“, sonst würde es nicht statt finden.

In Dreiergruppen wurden zu ein bis zwei „Aufregern“ jeweils mindestens drei „gute Gründe“, warum das so ist oder der/die Andere sich so verhält, gesucht und prägnant gemeinsam formuliert

Im Plenum wurde diese Idee als ein Beitrag zur Vermeidung von Selbstgerechtigkeit diskutiert.

Austausch über Trauer und Wut

Der Fokus war auf Streit und Gefühle. Das Ohnmachtsgefühl wegen der aktuellen politischen Lage wurde thematisiert.

In einem intensiven und persönlich berührenden Austausch wurden Strategien der Resilienz besprochen: Im Miteinanderreden sich nicht ausschließlich mit diesen Themen befassen; sich bewegen, nach draußen gehen; Zeiten ohne Handy setzen; eigene und die Ängste anderer anerkennen; Engagement im Kleinen finden; Berührungen; sich das Schönste des Tages vergegenwärtigen und das einsaugen.

Austausch über Planlosigkeit

Grundthema war Menschsein ohne Konzepte, Rollen und Planungen: jenseits von Plan und Verstand.

Es wurde folgende Frage diskutiert: Wie begegnen wir uns jenseits von Konzepten, Argumenten, Verstand, als Menschen mit Herz und Körper?

Dies wurde verbunden mit der Frage nach Utopien, dem Un-Möglichen und eigenen Erfahrungen damit.



Weiterführung als digitaler Stammtisch

Aufgrund der positiven Resonanz und dem Wunsch vieler Teilnehmer/inn/en am digitalen Format wurde beschlossen, STREIT/GEIST in Form eines monatlichen offenen Stammtischs mit Impulsen, Informationen und vor allem als Forum für Austausch und Vernetzung für die Projektlaufzeit bis mindestens April 2027 weiter zu führen.

Das Format dient auch, um den Kontakt mit erreichten Zielgruppen bundesweit zu halten und Interessierte in die entstehenden umfassenderen Workshopangebote und Weiterbildungsmöglichkeiten des Wertebündnisprojekts *Streitförderer* zu informieren. Begleitend dazu werden auf unseren Social Media Kanälen wöchentlich Portraits bereits aktiver Trainer/innen des Projekts veröffentlicht.

Das Wertebündnis Bayern hat dieses Format mit einer entsprechenden Pressemeldung im März 2025 weiter unterstützt:

Pressemitteilung

Nach der Wahl ist vor der Wahl: Die „Streitförderer“ bieten monatlich die Chance zum demokratischen Streit

In den letzten Monaten hat uns oft eine gute Streitkultur gefehlt. Wir brauchen sie aber, die Auseinandersetzung mit Andersdenkenden, um zu Lösungen zu kommen. Die hohe Wahlbeteiligung hat gezeigt: Die Menschen sind politisch interessiert, sie bringen sich ein. Das Wahlergebnis hat gezeigt: Die Meinungen gehen weit auseinander.

Vor der Wahl haben wir bei der Aktion Streit/Geist vom 9. Januar bis zum 23. Februar jeden Abend einen Online-Workshop mit der Idee aufgesetzt, wie man wertschätzend über Politik streiten kann. Wir haben Streitkultur „geübt“.

Das wollen wir nun im Wertebündnisprojekt „Streitförderer“ fortsetzen.

Dr. Andrea Taubenböck: „Aufgrund der guten Resonanz setzen wir im Projekt „Streitförderer“ die Aktion Streit/Geist fort. In den nächsten zwei Jahren bieten wir an jedem ersten Mittwoch im Monat zwischen 19 und 19.45 Uhr ein bundesweites Format an, um besser streiten zu lernen. Das alles ist uns nur möglich durch das große Engagement unseres Bündnispartners Dr. Christian Boeser, Leiter des Netzwerks Politische Bildung Bayern und Initiator des Projekts.“

Aber auch weitere Bündnispartner bringen sich ein, unter anderem:

[Bayerischer Bauernverband](#)

[Bayerischer Volkshochschulverband](#)

[Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern](#)

[Naturschutzjugend Bayern im Landesbund für Vogelschutz](#)

[Zivilcourage für Alle](#)

Ein breites Spektrum, das noch durch internationale Verbindungen erweitert wird:



Dr. Christian Boeser: „Wir blicken auch über den eigenen Tellerrand: Im ERASMUS+ Projekt [Stand Up for Europe!](#) vernetzen wir uns mit Partnern aus der Türkei, Slowenien, Ungarn und Italien zur Weiterentwicklung und Verbreitung von Argumentationstrainings im europäischen Kontext.“

Für die Online-Sessions in Deutschland gibt es mittlerweile ein konkretes Programm: Neben Impulsen für eine bessere Streitkultur wird es um Erfahrungsaustausch und Vernetzung untereinander gehen.

Außerdem werden drei Angebote vorgestellt, die ab April 2025 über die Website gebucht werden können:

Workshop „Streiten lernen“

Workshop „Streitmoderation lernen“

Unterstützung bei der Konzeption, Planung und Umsetzung von Veranstaltungs- und Begegnungsformaten sowie Beratung und Coaching von Verbänden und Organisationen

Wir freuen uns, wenn Sie bei den Streitförderern dabei sind. Weitere Infos, Links zum Einloggen etc. finden Sie unter: www.streitfoerderer.de

Streiten Sie mit uns und vielen anderen. Unterstützen Sie unsere Gesellschaft auf ihrem Weg hin zu wertschätzendem Streit, hin zu Verbindung statt Spaltung, hin zu Interesse statt Vorurteil.

Pressekontakt:

Dr. Andrea Taubenböck

E-Mail: andrea.taubenboeck@wertebuendnis-bayern.de

Dr. Christian Boeser

Email: christian.boeser@phil.uni-augsburg.de

Zitat

“Wunderbar, dass in diesem online STREIT/GEIST Format immer wieder Teilnehmende aus verschiedenen Bundesländern dabei sind.

Die Heterogenität der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist im positiven Sinne merk-würdig.

Durch Streitförderung wird Reden und somit erst Friedensförderung möglich.“



Fazit und weiteres Potential

Diese Dokumentation hat die verschiedenen Elemente und Beteiligten der Aktion STREIT/GEIST dargestellt. Abschließend werden hier die zentralen positiven Erkenntnisse und auch das Potential für weitere ähnliche Projekte in der Zukunft dargestellt.

Es war mit einem sehr intensiven und aufgrund der vorgezogenen Bundestagswahl verdichteten Planungsaufwand verbunden, tatsächlich alle 45 Online-Termine mit den dafür notwendigen Verantwortlichkeiten und jeweils einigen Teilnehmenden umzusetzen.

Es ist tatsächlich gelungen, einen geteilten, offenen und ruhigen Raum zu etablieren, in dem sich immer wieder Menschen wohl fühlen und erproben konnten, die mit ihren Ansichten und ihrer Kritik in der Mitte der Gesellschaft ansonsten auf unmittelbare Ablehnung treffen. Ziel war es dabei niemals, bestimmte Überzeugungen normativ zu verfolgen, sondern das streitbare Gespräch von Mensch zu Mensch an sich offen zu halten. Dies ist gelungen.

Gerade die vermeintliche technische Hürde, sich nicht unmittelbar, sondern online zu treffen, stellte sich in diesem Format als Mehrwert heraus: anders als in klassischen Seminarformaten mit informellem Ankommen und Kennenlernen bot das Format zahlreiche Möglichkeiten, direkt und unvermittelt jeweils mit einer anderen Person sprechen, ohne diese bereits vorab einschätzen zu können. Aus unserer Sicht ist dies eine Annäherung an die „Agora“, den geteilten öffentlichen Raum, in dem sich zufällig ganz unterschiedliche Menschen begegnen, interagieren und austauschen. Da dieser Raum 45 Tage lang offen war, war er ohne große Planung wie ein öffentlicher Raum immer wieder spontan betretbar – einige Teilnehmende haben das wiederholt und vielfach genutzt.

Wie in einem gut strukturierten öffentlichen Raum gab es – gerade auch durch die Öffnung mit interaktiven Parallelmeetings ab 9. Februar – verschiedene Möglichkeiten, Informationen und Input zu nutzen, zu interagieren und immer auch wieder verschiedene Varianten des gleichen Themas durch unterschiedliche Moderationen kennen zu lernen – gewissermaßen eine Erforschung unterschiedlicher Optionen, diesen öffentlichen Raum zu „bespielen“.

Bemerkenswert ist auch, dass in fast allen Treffen nach den 45 Minuten bis zu einer weiteren Stunde einige Teilnehmer/inn/en für einen weiteren informellen Austausch im Raum blieben und dabei auch immer wieder eigene Erfahrungen, Beiträge, Projekte und Themen einbrachten. Dies sorgte weiter dafür, dass dieser Raum nicht als hierarchisch zwischen Anbietern und Konsumenten, sondern als die Chance der Eröffnung eines geteilten Raums verstanden wurde.

Zitat

“Ich bin sehr dankbar für dieses Format und bedauere, nicht jeden Abend die Möglichkeit zu haben teilzunehmen. Nach vielen Meetings gibt es immer noch sehr wertvolle neue Impulse durch unterschiedliche Personen! Besonders gut fand ich Streitforen, oder Kunstformen, wo man üben kann, Rollenspiel zum Beispiel. Alles was nicht nur vom Kopf, sondern mit Herzblut Ausdruck findet...toll!“



In einem gemeinsamen Fazit der Beteiligten wurde festgehalten, dass diese Aktion insgesamt ein großartiger Lern- und Vernetzungsraum für alle Beteiligten war. Das schlanke und niedrighschwellige Format ermöglichte es, dass auch gerade bundesweit die Bekanntheit des Wertebündnis Bayern und des Netzwerks Politische Bildung Bayern enorm gestiegen ist.

Zudem sind intern die Vernetzung, das persönliche Vertrauen untereinander und die Sichtbarkeit der ganz unterschiedlichen Akteure durch die gemeinsame Verantwortungsübernahme und auch die Einbindung in die vielfältigen Portraits aus der Gesamtgesellschaft gestärkt worden.

Diese Stärkung der Wahrnehmung und Sichtbarkeit sind eine gute Basis für die weiteren Workshop- und Fortbildungsangebote des Wertebündnisprojekts *Streitförderer*.

Aufgrund der Aktion gab und gibt es zahlreiche Anfragen nach Interviews und Beiträgen für Zeitschriften und fast täglich den Wunsch nach Mitwirkungsmöglichkeiten oder Veranstaltungen.

In ihrer Ausgangsidee war die Aktion sehr groß gedacht worden mit der bundesweiten Umsetzung durch eine große Agentur, ein Crowdfunding und als Dachmarke für weite Teile der Zivilgesellschaft insgesamt. Dieses „Denken im Großen“ hat es den Beteiligten erlaubt, einmal gedanklich den eigenen Rahmen zu verlassen, um dann kreativ darauf zu fokussieren, was im Rahmen des Modellprojekts in die praktische Umsetzung kommen kann. Der Ansatz ermöglichte auch, während der Aktion immer wieder größere Aktionen anzustoßen und den Mut zu bewahren, weitere Möglichkeiten zu erkunden.

Einige dieser Möglichkeiten zeigen das Potential auf, eine Aktion wie diese weiter zu bereichern und sind hier als Anstoß zur Weiterentwicklung festgehalten:

- Die Verknüpfung mit haptischen und künstlerischen Elementen bei realen Aktionen
Angedacht war, mit dem Projektpartner Papiertheater aus Nürnberg mit künstlerischen Elementen im öffentlichen Raum Streitgespräche zu initiieren, die dann dokumentiert und als „reale“ Umsetzung im virtuellen Raum als Anregung und Konkretion sichtbar werden.
Zudem wurde die Option sondiert, die Bierdeckel tatsächlich mit einem Wertebündnispartner in Druck und damit in verschiedene Wirtshäuser zu bringen und als Anlass für Wirtshausgespräche zu nutzen, die dokumentiert werden.
- Die Dokumentation realer erfolgreicher Streitgespräche
Für den Newsletter und auch für Social Media entstand die Idee, ganz unterschiedliche Partner des Projekts zu konfliktbehafteten Themen in ein Streitgespräch zu bringen und dies als Beispiel für erfolgreiche Streitkultur zu dokumentieren.
- Intensivierung von Videos und Reels auf Social Media
Es ist gerade bei realen Treffen möglich, dass Projektbeteiligte zu einem Impuls oder einer Frage nicht nur ein schriftliches Statement mit Bild, sondern auch ein persönliches Video aufnehmen und dies zur Verfügung stellen. Dies erhöht Reichweite und stärkt zudem weiter den Fokus auf die einzelnen Menschen in ihrer individuellen Persönlichkeit.

Diese und weitere kreative Ideen der Auslotung öffentlicher Räume für Intervention, Moderation und Vernetzung von unterschiedlichen Menschen werden im weiteren Projektverlauf an 10 Modellstandorten in Bayern und durch die Auswertung zahlreicher Expert/inn/eninterviews zu Orten und Formaten erprobt.



Max Barnewitz vom Netzwerk Politische Bildung Bayern trug während der Aktion immer wieder dazu bei, die theoretischen und philosophischen Grundlagen zu reflektieren.



Max Barnewitz, Netzwerk Politische Bildung Bayern

Unser Anspruch, nicht nur inhaltlich, sondern auch im Miteinander, in der Gestaltung des Prozesses und der Umsetzung der Formate streitbare Demokratie erlebbar zu machen, wurde entsprechend immer wieder wertschätzend-kritisch als Dilemmata in den Blick genommen:

- Pragmatisches Vorgehen *oder* tiefes Durchdenken
- Offenheit des Dialogs im Namen der Demokratie *oder* Ziehen roter Linien im Namen der Demokratie
- Klarheit in der Offenheit *oder* Offenheit in der Klarheit
- Ergebnisoffenheit des Projektes *oder* Intentionalität (Gerichtetheit des Projektes)
- Position beziehen („weil's um was geht“) *oder* „Neutralität“
- Anlass wie Bundestagswahl nutzen *oder* Streit als zeitloses Thema
- Wert *oder* Haltung. Wo öffnet der Wertebegriff Räume, wo schließt er sie? *oder* Ist des einen Wert der anderen Haltung?
- STREIT/GEIST-Meetings: Raum zum Streiten *oder* ein Sprechen über das Streiten?
- Weiterführung als moderierter punktueller Stammtisch punktuell *oder* alternativ als offener unmoderierter Raum mit geteilter Verantwortung und Offenheit

Diese Spannungsfelder und Dilemmata sind unser Anspruch, streitbare Demokratie in allen ihren Aspekten kreativ weiter zu entwickeln.

demokratie
unsere ansichten
gehen als freunde
auseinander

ernst jandl